



Fort- und Weiterbildung in Rheinland-Pfalz ILF Mainz

Programm

Arbeitsfeld Kita

2027

1 Inhalt

1	INHALT	3
2	FACHDISKURSE/FACHTAGE.....	6
2.1	FaKiB Fachtag: „Wer bestimmt hier über wen oder was?“ – Kinder stärken und anerkennen	7
	Online-Fachtagung für Fachkräfte für die Kinderperspektive im Kita-Beirat (FaKiB)	7
	i. Z. m.: Bildungsministerium Rheinland-Pfalz; SPFZ – Sozialpädagogisches	7
	Fortbildungszentrum	7
3	KITALEITUNG UND KITA-ENTWICKLUNG	9
3.1	Tragfähige Entscheidungen treffen in Gruppen	12
	Einführung in das systemische Konsensieren.....	12
3.2	Kita leiten: Strukturiert und organisiert durch den Büroalltag	13
3.3	Kita leiten: Dienstpläne schaffen Transparenz!	14
	Für Kita-Leitungen – Durchgang I - Sicherheit und Organisation durch eine effektive Dienstplangestaltung	14
3.4	Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation	15
	nach Marshall B. Rosenberg	15
3.5	Lösungsorientierte Beratung	16
	Eine Einführung in die Grundlagen des systemischen Beratungsmodells.....	16
3.6	Person – Rolle -Organisation	17
	InKiSoA-Supervisionsgruppe für Kita-Sozialarbeiter:innen	17
3.7	Kita leiten: Strukturiert und organisiert durch den Büroalltag	18
	„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ (Aristoteles) – Für Kita- Leitungen – Durchgang II.....	18
3.8	Kita leiten: Dienstpläne schaffen Transparenz!	19
	Für Kita-Leitungen – Durchgang II - Sicherheit und Organisation durch eine effektive Dienstplangestaltung	19
3.9	KiSoA: Neu in der Kita-Sozialarbeit	20
	Kita-Sozialarbeit gestalten und weiterentwickeln – Rollen, Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten	20
3.10	KI und digitale Medien in der Kita-Administration.....	21
	Nützliche Unterstützung in der Kita-Administration.....	21
3.11	Warum ist Mama manchmal traurig? Warum rastet Papa manchmal aus?	22
	Mit Kindern über die psychische Erkrankung ihrer Eltern sprechen – psychoanalytisch-pädagogische Zugänge für die Praxis	22
3.12	Kita leiten: „Rechtlicher Kontext“	24
	Für stellvertretende Kita-Leitungen - Modul 1 der Leitungsqualifizierung i.S. der Fachkräftevereinbarung für Kitas/RLP	24
3.13	KiSoA: Kita-Sozialarbeit im Tandem gestalten und weiterentwickeln	25
	„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – Kita Leitung als Türöffner für Kita-Sozialarbeit. 25	
3.14	Multiprofessionelle Teams in der Kita erfolgreich führen und gestalten.....	26

3.15	Queerness und Intersektionalität in der Jugendhilfe	27
	Junge Menschen mit klarer Haltung begleiten!	27
3.16	KiSoA: Kinderschutz als gemeinsame Aufgabe von Kita und Kita-Sozialarbeit.....	28
	Kita-Sozialarbeit gestalten und weiterentwickeln.....	28
3.17	Methoden der Stabilisierung und Stärkung der Resilienz psychisch belasteter Menschen ...	29
	Systemischer Methodenworkshop.....	29
3.18	Systemisch-integrative Beratung — Grundlagen und Tools	30
	Eine praxisorientierte kompakte Weiterbildung in drei Teilen	30
3.19	Kita leiten: „Rechtlicher Kontext“	32
	Für Kita-Leitungen - Modul 1 der Leitungsqualifizierung i.S. der Fachkräftevereinbarung für Kitas/RLP.....	32
3.20	KiSoA: Wer berät hier eigentlich wen?	33
	Sozialpädagogische Kernkompetenz in und für die Kita	33
3.21	Systemische Gesprächsführung in transkulturellen Beratungssituationen	34
	Ein Grundlagenseminar für Fachkräfte in der Migrationsberatung und verwandten Arbeitsfeldern	34
3.22	Berufsbegleitender, modularer Zertifikatskurs ab 2027	35
4	KOOPERATION KITA-SCHULE	38
4.1	Kinder in Kita und Schule deren Verhalten uns verstört	39
	Prävention – Interventionsstrategien – Kommunikation	39
4.2	Online-Workshop: Gute Praxis teilen und weiterentwickeln	40
	Die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen stärken	40
4.3	KOOP-Fachtag für Teilnehmende aus Kitas und Grundschulen: Das kann ja heiter werden	41
	Wie Leichtigkeit gelingt – auch in herausfordernden Zeiten	41
4.4	Hurra, wir kommen in die Schule.....	43
	Eltern im letzten KiTa Jahr sicher und kompetent begleiten	43
4.5	Online-Workshop: Gute Praxis teilen und weiterentwickeln	44
	Die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen stärken	44
4.6	Übergangskoordination – bedarfsgerechte Übergänge von der Kita in die Schule gestalten	45
5	PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE – KINDER BIS DREI	46
5.1	Beteiligung der jüngsten Kinder.....	47
	Perspektiven erkennen, Beteiligung gestalten, Beschwerden verstehen	47
5.2	Wenn Räume sprechen – Lernräume und Spielmaterialien als Motor kindlicher Bildungsprozesse.....	48
	Raumgestaltung - Materialauswahl für Kinder von 1 bis 4 Jahren.....	48
5.3	Das Kostbare im Alltag finden	49
	Schlüsselsituationen mit Kindern bis Drei	49
6	PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE – ELEMENTARPÄDAGOGIK.....	50
6.1	Weiterbildung zur Fachkraft für Demokratiebildung und Partizipation in der Kita 2027/28	52
	160-stündige Weiterbildung (alternativ 120-stündig mit geringerer Eigenarbeit)	52

6.2	Entscheidungen treffen mit Kindern	54
	Methoden reflektieren – Systemisches Konsensieren kennenlernen.....	54
6.3	KI und digitale Medien im Kinderzimmer.....	55
	Digitale Medien und KI als Sozialisationsinstanz in der frühen Kindheit.....	55
6.4	Die Stimme der Kinder/Fit für FaKiB	56
	Fortbildung für gewählte Fachkräfte zur Vertretung der Kinderperspektive nach § 7 KiTaG und alle, die es werden wollen	56
6.5	Identität, Sprache und Kultur	57
	Ergänzungsmodul Weiterbildung: Fachkraft für Migrationspädagogik, Diversitäts- und Rassismussensibilität in der Kita	57
6.6	Weiterbildung zur Fachkraft für Migrationspädagogik, Diversitäts- und Rassismussensibilität in der Kita.....	58
6.7	Neue Elterngeneration – Zusammenarbeit mit Eltern neu denken und gestalten	61
6.8	Kreativ, neugierig, forschend – Das Atelier als Herzstück ästhetischer Bildung in Krippe, Kita und Hort.....	62
	Ästhetische Bildung und Atelierarbeit	62
6.9	Vielfalt in der Kita, Normalität und Chancen	63
	Einführung in die Migrationspädagogik, Diversitäts- und Rassismussensibilität	63
6.10	Tausendfühler und Wutvulkan – zu viel, zu laut, zu hell	65
7	SPRACHLICHE BILDUNG.....	66
8.1	Qualifizierung „Mit Kindern im Gespräch“	67
	Qualifizierung in 9 Modulen - Durchgang 2027/28 Gr A	67
8.2	Qualifizierung „Mit Kindern im Gespräch“	68
	Qualifizierung in 9 Modulen - Durchgang 2027/28 Gr B	68
8.3	Qualifizierung für Sprachbeauftragte: Sprachbildung im Kita-Fokus	69
	Durchgang Mainz 2027/28	69
9	ANMELDUNG UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN	71

2 Fachdiskurse/Fachtage

Fachdiskurse/Fachtage		
FaKiB Fachtag: i. Z. m.: Bildungsministerium/SPFZ zwei identische Durchgänge „Wer bestimmt hier über wen oder was?“ – Kinder stärken und anerkennen		
Prof. Dr. Tanja Betz 18.03.2027 09:00-12:00 Uhr	ILF Online-Campus	ILF-Nr.: 27i709501 Anmeldung über separate Webseite
Prof. Dr. Tanja Betz 04.03.2027 14:00-17:00 Uhr	SPFZ Online	Anmeldung über SPFZ
KOOP-Fachtag mit LZG: für Teilnehmende aus Kitas und Grundschulen: Das kann ja heiter werden Wie Leichtigkeit gelingt – auch in herausfordernden Zeiten		
Felix Gaudo, Maria Gies, u. a. 13.05.2027	Vallendar	ILF-Nr. Kita: 27i709504 ILF-Nr. Schule: 27i809504
InKiSoA Fachtag: i. Z. m.: Bildungsministerium/SPFZ		
21.09.2027	Bingen	ILF-Nr.: 27i709503 Anmeldung über separate Webseite

Die Fachtage und weitere Themen sind noch in Planung. Nach Abschluss der Planung werden diese Veranstaltungen gezielt über unsere Verteiler und die Homepage beworben. Daher laden wir Sie ein, sich regelmäßig auf unserer Homepage unter <http://www.ilf-mainz.de> zu informieren.

2.1 FaKiB Fachtag: „Wer bestimmt hier über wen oder was?“ – Kinder stärken und anerkennen

Online-Fachtagung für Fachkräfte für die Kinderperspektive im Kita-Beirat (FaKiB)
i. Z. m.: Bildungsministerium Rheinland-Pfalz; SPfZ – Sozialpädagogisches
Fortbildungszentrum

Termin: 18.03.2027

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in Kitas, die gemäß § 7 Abs. 2 KiTaG im Kita-Beirat die in der pädagogischen Arbeit gewonnene Perspektive der Kinder einbringen und aus der Mitte der Fachkräfte einer Einrichtung in dieses Amt gewählt wurden. Auf der Grundlage von § 7 Abs. 2 KiTaG bringt die FaKiB mit beratender Stimme die Perspektive der Kinder in den Kita-Beirat ein. In diesem für alle Kitas verpflichtenden Gremium stimmen die Träger, Leitungen, pädagogischen Fachkräfte und Eltern der Kita unter Berücksichtigung der im pädagogischen Alltag gewonnenen Perspektive der Kinder über entsprechende Empfehlungen, die die Kita als Ganzes betreffen, ab. Die FaKiB hat unterschiedliche Möglichkeiten, die Perspektive der Kinder zu erfassen – gleichgültig, welche Methode sie je nach Thema im Kita-Beirat wählt: Für die Umsetzung des Kinderrechts auf Beteiligung ist sie auf ein gutes Miteinander mit ihren Kolleginnen und Kollegen angewiesen und auch darauf, dass in der Kita Beteiligungsformen und -methoden etabliert sind.

Bei der Onlinetagung in diesem Jahr liegt der Fokus auf der Wahrnehmung und Position der Kinder. Wie erleben Sie die gebotenen Möglichkeiten der Beteiligung? Nehmen Sie sich als aktiv gestaltende Mitglieder und Mitbestimmende der Kita-Gemeinschaft wahr? Und was können die Fachkräfte dazu beitragen, dieses Erleben zu stärken?

Dazu wird Prof. Dr. Tanja Betz, Professorin mit dem Schwerpunkt Kindheitsforschung an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und Vorsitzende der Kommission für den 4. Kinder- und Jugendbericht der Landesregierung RLP, der 2025 erschienen ist, u. a. Ergebnisse aus diesem Bericht zum Thema „Beteiligung“ und aus weiteren Studien vorstellen. Die leitenden Fragen sind:

Welche Orte der Ermöglichung und Beschränkung von Beteiligung z.B. in Alltagssituationen, erleben Kinder in Kitas? Welche Beteiligungsformate und -instrumente sind verbreitet?

Erwachsene werden von Kindern häufig als „Gatekeeper“ von Beteiligung gesehen, als Personen, die entscheiden, welche Informationen weitergeleitet werden und welche nicht. Kinder erleben sich dadurch oft nicht als diejenigen, die etwas möglich machen können. Was bedeutet dies für die Positionierung von Kindern im Machtverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern?

Welche Impulse setzt der Bericht und die Forschung in Richtung „echte Beteiligung“ von Kindern?

Und was bedeuten diese Ergebnisse für das Handeln der FaKiBs in der Kita – im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen, mit Eltern und mit den Kindern?

Lassen Sie uns gemeinsam diese Themen erschließen und Forschungsergebnisse praxisnah anschauen. In Kleingruppen besteht die Möglichkeit, Praxiserfahrungen

auszutauschen und erste kleine Schritte zu eröffnen, um Kinder in ihrer Wahrnehmung, Position und Selbstwirksamkeit weiter zu stärken. Außerdem erhalten die Teilnehmenden aktuelle Informationen für ihre Aufgaben als FaKiB in der Kita.

Zielgruppen:	Fachkräfte für Kinderperspektiven im Kita-Beirat
Referentin:	Prof. Dr. Tanja Betz
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF/Susanne Kros, SPFZ
Seminargebühr:	Keine
Zeiten:	9:00-12:00 Uhr Ankommen und Technikcheck 8:30
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	27i709501
Anmeldung	https://eveeno.com/fachtag_fakib_2027_ilf ab 01.02.2027

Anmeldung ab Februar 2027 möglich, über eine separate Plattform. Dies wird auf der Homepage entsprechend veröffentlicht und über die Fachberatungen kommuniziert.

Hinweis: Eine zweite – mit dieser Veranstaltung identische – Fachtagung findet am 04. März 2027, 14:00-17:00 Uhr, federführend organisiert durch das SPFZ, statt.

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

3 Kitaleitung und Kita-Entwicklung

Veranstaltungen Übersicht

Leitung/Kita-Entwicklung/Kita-Politik		
Tragfähige Entscheidungen treffen in Gruppen Einführung in das systemische Konsensieren		
Susanne Kühn 04.03.2027	Online-Campus	ILF-Nr.: 27i772090
Einführung in die Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg Kommunikationstraining		
Herbert Warmbier 08.03.-10.03.2027	Mainz	Anmeldung über IFW
Kita leiten: Strukturiert und organisiert durch den Büroalltag Für stellv. Kita-Leitungen DI		
Andrea Fuß 11.03.2027 Vormittag	Online-Campus	ILF-Nr.: 27i772010
Kita leiten: Dienstpläne schaffen Transparenz! Für stellv. Kita-Leitungen – Durchgang I Sicherheit und Organisation durch eine effektive Dienstplangestaltung		
Andrea Fuß 11.03.2027 Nachmittag	Online-Campus	ILF-Nr.: 27i772040
Lösungsorientierte Beratung Eine Einführung in die Grundlagen des systemischen Beratungsmodells		
Kurt Hahn 15.03-17.03.2027	Mainz	Anmeldung über IFW
Person – Rolle -Organisation InKiSoA-Supervisionsgruppe für Kita-Sozialarbeiter:innen		
Göth/Lohl/Schnorr 17.03.2027, 28.04.2027, 16.06.2027, 11.08.2027, 22.09.2027, 03.11.2027, 15.12.2027, jeweils 15:00-18:00 Uhr	Online-Campus	Anmeldung über IFW
Kita leiten: Strukturiert und organisiert durch den Büroalltag Für Kita-Leitungen – D II		
Andrea Fuß 08.04.2027 Vormittag	Online-Campus	ILF-Nr.: 27i772020
Kita leiten: Dienstpläne schaffen Transparenz! Für Kita-Leitungen – Durchgang II Sicherheit und Organisation durch eine effektive Dienstplangestaltung		
Andrea Fuß 08.04.2027 Nachmittag	Online-Campus	ILF-Nr.: 27i772050
KiSoA: Neu in der Kita-Sozialarbeit Kita-Sozialarbeit gestalten und weiterentwickeln – Rollen, Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten		
Prof. Dr. Vanessa Schnorr 12.04.2027	Ockenheim	ILF-Nr.: 27i752001

KI und digitale Medien in der Kita-Administration Nützliche Unterstützung in der Kita-Administration		
Michaela Weiß 11.05.2027	Online-Campus	ILF-Nr.: 27i772031
KiSoA: Warum ist Mama manchmal traurig? Warum rastet Papa manchmal aus? Mit Kindern über die psychische Erkrankung ihrer Eltern sprechen – psychoanalytisch-pädagogische Zugänge für die Praxis		
Joachim Heilmann 19.05.-21.05.2027	Mainz	Anmeldung über IFW
Kita leiten: „Rechtlicher Kontext“ für stellvertretende Kita-Leitungen		
Gabriele Walter 19.05. – 20.05.2027 Teil 1 Patschula/Schwarz 08.11.2027 Teil 2 Löckel/Krist 19.08.2027 Teil 3	Online-Campus	ILF-Nr.: 27i772201
KiSoA: Kita-Sozialarbeit im Tandem gestalten und weiterentwickeln „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – Kita Leitung als Türöffner für Kita-Sozialarbeit		
Prof. Dr. Vanessa Schnorr 24.05.2027	Ockenheim	ILF-Nr.: 27i752002
Multiprofessionelle Teams in der Kita erfolgreich führen und gestalten		
Regina Rein 14.06-16.06.27 09.09.2027	Wittlich / Online-Campus	ILF-Nr.: 27i702101
Queerness und Intersektionalität in der Jugendhilfe Junge Menschen mit klarer Haltung begleiten		
Antje Meinzer 06.08.-08.09.2027	Mainz	Anmeldung über IFW
KiSoA: Kinderschutz als gemeinsame Aufgabe von Kita und Kita-Sozialarbeit Kita-Sozialarbeit gestalten und weiterentwickeln		
Prof. Dr. Vanessa Schnorr 24.08.2027	Ockenheim	ILF-Nr.: 27i752003
Methoden der Stabilisierung und Stärkung der Resilienz psychisch belasteter Menschen Systemischer Methodenworkshop		
Ute Linn 15.09.-17.09.2027	Mainz	Anmeldung über IFW
KiSoA: Fachtag Kita-Sozialarbeit in Koop SPFZ in Planung		
21.09.2027	Bingen	ILF-Nr.: 27i709503 Separate Anmeldeplattform Infos ab Februar 2027 auf der Homepage

Systemisch-integrative Beratung – Grundlagen und Tools Eine praxisorientierte kompakte Weiterbildung in drei Teilen (Vorkenntnisse erforderlich)		
Lydia Weyerhäuser Teil 1: 22.09.-24.09.2027; Teil 2: 17.11.-19.11.2027; Teil 3: 31.01.-02.02.2028	Mainz	Anmeldung über IFW
Kita leiten: „Rechtlicher Kontext“ für Kita-Leitungen		
Gabriele Walter 20.10.-21.10.2027 Teil 1 Patschula/Schwarz 08.11.2027 Teil 2 Löckel/Krist 02.12.2027 Teil 3	Online-Campus	ILF-Nr.: 27i772101
KiSoA: Wer berät hier eigentlich wen? Sozialpädagogische Kernkompetenz in und für die Kita		
Prof. Dr. Vanessa Schnorr 25.10.2027	Ockenheim	ILF-Nr.: 27i752004
Systemische Gesprächsführung in der transkulturellen Beratung. Ein Grundlagenseminar für Fachkräfte in der Migrationsberatung und verwandten Arbeitsfeldern		
Antje Meinzer 02.11.-04.11.2027	Mainz	Anmeldung über IFW
KiSoA: Berufsbegleitender, modularer Zertifikatskurs ab 2027		
	Mainz und Umgebung	Information über IFW

3.1 Tragfähige Entscheidungen treffen in Gruppen

Einführung in das systemische Konsensieren

Termin: 04.03.2027 ONLINE / Vormittag

Diese Einführung ermöglicht einen ersten Einblick in die Grundgedanken und die Methode des „Systemischen Konsensierens“.

Es geht dabei um eine besondere Methode zur Entscheidungsfindung in Gruppen und Teams.

Anders als beim Mehrheitsprinzip begeben sich die Beteiligten auf die Suche nach einer tragfähigen Lösung, der größtmöglichen Übereinstimmung der beteiligten Menschen.

Mit dieser Methode werden alle Beteiligten aktiv in die Lösungssuche und Entscheidungsfindung einbezogen, die Kreativität aller wird gefördert und konstruktives und kooperatives Verhalten im Prozess ermöglicht.

Kurzum: Es geht darum, wie wir klüger entscheiden und mit kollektiver Intelligenz die besten Lösungen finden!

Inhalte:	Systemisches Konsensieren • Grundprinzip kennenlernen • Entscheidungsprozesse reflektieren • Methode erproben
Zielgruppen:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Fachkräfte Kita-Sozialarbeit
Referentin:	Susanne Kühn
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	45,00 €
Zeiten:	09:30-11:30 Uhr / Ankommen und Technikcheck 09:00 Uhr
Ort:	Online-Campus
ILF-Nr.:	271772090

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

Info: Die Teilnahme von Tandems aus Leitungskraft und Stellvertretung in Kindertageseinrichtungen ermöglicht eine nachhaltigere Verankerung der Inhalte in der jeweiligen Kitapraxis.

3.2 Kita leiten: Strukturiert und organisiert durch den Büroalltag

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ (Aristoteles) - Für stellv. Kita-Leitungen – Durchgang I

Termin: 11.03.2027

Auch wenn ein Zitat von Albert Einstein besagt: „Ordnung braucht nur der Dumme, das Genie beherrscht das Chaos“, bedarf es einer gewissen Ordnung am Arbeitsplatz, um die Arbeitsabläufe effektiver, effizienter und nachvollziehbar für Dritte zu gestalten. Eine gut strukturierte und geordnete Büroorganisation erleichtert die routinemäßige Abwicklung von Arbeitsabläufen und hilft Zeit zu sparen. Jede/r Leiter:in muss letztendlich ein eigenes System der Ordnung entwickeln, jedoch gibt es gewisse Grundregeln, Methoden und Strategien, die individuell angepasst werden können. Innerhalb der Fortbildung sollen Leitungs- und stellvertretende Leitungskräfte Methoden und Techniken kennenlernen, mit deren Hilfe sie gut strukturiert und organisiert den Büroalltag meistern können.

Inhalte:	• Wie organisiere ich meinen Büroalltag? • Methoden und Techniken des Büromanagements • Hilfen zur Strukturierung • Zeitmanagement - Zeitfresser erkennen • Delegieren und Prioritäten setzen
Zielgruppen:	Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Andrea Fuß
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	30,00 €
Zeiten:	09:00-12:15 Uhr / Ankommen und Technikcheck 08:30 Uhr
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	27i772010

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

Info: Die Veranstaltung deckt einzelne Anforderungen aus der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifikationen zu den folgenden inhaltlichen Punkten ab:

2. Persönliche Rollenklärung und Vergewisserung der eigenen persönlichen und pädagogischen Ziele.

3.3 Kita leiten: Dienstpläne schaffen Transparenz!

Für Kita-Leitungen – Durchgang I - Sicherheit und Organisation durch eine effektive Dienstplangestaltung

Termin: 11.03.2027 Nachmittag

Ein übersichtlicher und gut strukturierter Dienstplan kann Leitungskräften, sowie den Mitarbeiter:innen Übersicht verschaffen und auf einen Blick Vertretungsmöglichkeiten eröffnen. Bei Personalausfällen ist es unabdingbar, schnell und unkompliziert auf einen Dienstplan zugreifen zu können, um sofort auf Personalausfälle reagieren zu können. Der Dienstplan stellt den Kompass für das Personalmanagement dar. Er gibt im besten Fall eine Übersicht über Ressourcen und ermöglicht der Leitung ein effizientes Handeln. Wenn im Dienstplan Arbeitszeiten, Einsatzbereiche und Aufgaben ausgewiesen sind, lassen sich Ressourcen in Form von Vertretungsmöglichkeiten schnell erkennen. Im besten Fall ermöglicht der Dienstplan eine Selbstorganisation der Mitarbeitenden.

Inhalte:	• Nutzen des Dienstplans • Kriterien für die Dienstplanerstellung • Unterschiedliche Dienstplanmodelle • Praktische Umsetzung/Erarbeitung eines Dienstplans • Reflexion – Die Vor- und Nachteile
Zielgruppen:	Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Andrea Fuß
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	30,00 €
Zeiten:	14:00-17:15 Uhr / Ankommen und Technikcheck 13:30 Uhr
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	27i772040

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung. Sie benötigen für diese Veranstaltung zwingend einen Rechner/Tablet, mit dem Sie an der Veranstaltung teilnehmen und am gleichen Gerät in der Lage sein müssen, während der Veranstaltung auch Word- und Excel- Dokumente zu bearbeiten.

Info: Die Veranstaltung deckt einzelne Anforderungen aus der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifikationen zu den folgenden inhaltlichen Punkten ab:

4. Personalführung

3.4 Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation

nach Marshall B. Rosenberg

Kommunikationstraining

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg basiert auf einer respektvollen inneren Haltung, die es ermöglicht, Beziehungen und Gespräche unterschiedlichster Art konstruktiv zu gestalten. Die GFK hilft dabei, sich klar und authentisch auszudrücken, um Verbindung und Verständigung insbesondere in herausfordernden Situationen zu ermöglichen.

Das klar strukturierte Kommunikationskonzept unterstützt Sie dabei,

- ▶ sich aufrichtig und ohne Kritik und Vorwurf mitzuteilen,
- ▶ klare Bitten zu formulieren, statt Forderungen zu stellen,
- ▶ die eigenen Werte zu vertreten, ohne andere zu verurteilen,
- ▶ Kritik, Angriffe und Vorwürfe zu hören, ohne sie persönlich zu nehmen,
- ▶ und insbesondere in Konfliktsituationen eine wertschätzende Haltung zu bewahren.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte in der Sozialen Arbeit, im Bildungs- und Gesundheitswesen

Inhalte:

- ▶ Training der Methode der Gewaltfreien Kommunikation anhand eigener Erfahrungen
- ▶ Umgang mit Konfliktsituationen, die von unterschiedlichen Wertvorstellungen, Verhaltensweisen und Traditionen geprägt sind
- ▶ Unterscheidung von Wahrnehmung und Bewertung
- ▶ Unterscheidung von Vorwurf und Gefühl
- ▶ Bedürfnisse aufspüren und in Handlung umsetzen
- ▶ Gemeinsamkeiten hinter unterschiedlichen Traditionen und Werten entdecken
- ▶ Selbstreflexion und Selbstfürsorge

Arbeitsformen: Rollenspiele und Übungen bieten neben Inputs die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen an eigenen Beispielen/Erfahrungen zu üben und zu lernen.

Referent:	Herbert H. Warmbier, Trainer für Gewaltfreie Kommunikation (CNVC), Coach, Burscheid
Termin:	08.03.-10.03.2027
Seminargebühr:	395,00 €
Obligatorische Tagungspauschale:	Voraussichtlich 24,50 € pro Tag (für Getränke, Snacks, Obst, Kuchen)
Anmeldeschluss:	<u>11.01.2027</u>
Tagungsort:	Tagungszentrum Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz

Zusätzliche Kosten im Tagungshaus:

Es besteht die Möglichkeit, im Tagungszentrum Erbacher Hof zu übernachten und/oder Mahlzeiten (Mittagessen, Abendessen) einzunehmen.

Die aktuellen Kosten für diese Leistungen entnehmen Sie bitte unserer Website:

<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/organisatorische-infos>

Informationen zu den Stornobedingungen finden Sie auf unserer Website:

<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/geschaeftsbedingungen>

3.5 Lösungsorientierte Beratung

Eine Einführung in die Grundlagen des systemischen Beratungsmodells

Hinweis: Die Fortbildung findet in Kooperation mit dem Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e. V. statt.

Systemisch-lösungsorientierte Arbeitskonzepte bewähren sich seit vielen Jahren in allen psychosozialen Beratungsfeldern. Sie ermöglichen oft eine deutliche Entlastung sowohl für die Klientinnen und Klienten als auch für die Berater:innen und sind häufig in nur wenigen Sitzungen wirksam.

Auf der Grundlage der Pionierarbeit von Milton Erickson, Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, Gunther Schmidt und vielen anderen ist die systemisch-lösungsorientierte Beratung heute ein klar strukturiertes und hochwirksames Handlungsmodell auf der Grundlage einer kompetenz-, ressourcen- und lösungsorientierten Sichtweise.

Die Fortbildung führt in diese Grundlagen des systemisch-lösungsorientierten Beratungsmodells ein. Die Prozessphasen systemisch-lösungsorientierter Vorgehensweisen werden dargestellt und anhand von Beispielen auf verschiedene institutionelle Kontexte (z.B. Erziehungsberatung, Ehe- und Lebensberatung, teilstationäre und stationäre Arbeit, Bildungsbereich) transferiert.

Zielgruppe: Fachkräfte mit Fach-/Hochschulabschluss, die in der Sozialen Arbeit und im Gesundheits- und Bildungsbereich tätig sind und keine oder wenige Vorkenntnisse in systemischer Beratung haben. Für Fachkräfte, die fortgeschrittene Erfahrungen mit systemischer Beratung oder bereits eine entsprechende Weiterbildung absolviert haben, ist das Seminar nicht geeignet.

Inhalte:

- ▶ Philosophie und Grundannahmen systemisch-lösungsorientierten Vorgehens
- ▶ Entwicklung einer wertschätzenden, kooperativen Beziehung mit den Klientinnen und Klienten
- ▶ Ressourcenaktivierende und veränderungsfördernde Fragen
- ▶ Wertschätzender Umgang mit Problemen und Lösungsentwürfen
- ▶ Prozessphasen systemisch-lösungsorientierter Beratung
- ▶ Umgang mit schwierigen Situationen

Arbeitsformen: Rollenspiele, Demonstrationen, Kleingruppenübungen, Falldarstellungen, Theorieinputs

Referent:	Kurt Hahn, Dipl.-Psychologe, Lehrtherapeut und lehrender Berater (DGSF/SG), Heidelberg
Termin:	15.03.-17.03.2027
Seminargebühr:	395,00 €
Obligatorische Tagungspauschale:	Voraussichtlich 24,50 € pro Tag (für Getränke, Snacks, Obst, Kuchen)
Anmeldeschluss:	<u>18.01.2027</u>
Tagungsort:	Tagungszentrum Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz

Zusätzliche Kosten im Tagungshaus:

Es besteht die Möglichkeit, im Tagungszentrum Erbacher Hof zu übernachten und/oder Mahlzeiten (Mittagessen, Abendessen) einzunehmen.

Die aktuellen Kosten für diese Leistungen entnehmen Sie bitte unserer Website:

<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/organisatorische-infos>

Informationen zu den Stornobedingungen finden Sie auf unserer Website:

<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/geschaeftsbedingungen>

3.6 Person – Rolle -Organisation

InKiSoA-Supervisionsgruppe für Kita-Sozialarbeiter:innen

Kita-Sozialarbeit ist ein komplexes Handlungsfeld, das durch vielfältige Beziehungen und Interaktionen mit sehr unterschiedlichen Akteuren geprägt ist: Eltern wollen Gehör finden, pädagogische Fachkräfte aus dem Gruppendienst suchen Rat, die Kita-Leitung hat Anliegen und im Kern geht es darum, Kinder und ihr Verhalten im sozialen Kontext zu verstehen. Zudem sollen die Erwartungen und Idee des Trägers, des Vorgesetzten und der Koordinator:innen Berücksichtigung finden. Wie gelingt Rollenklarheit zwischen diesen unterschiedlichen Interessen, die die Basis für professionelles Handeln von Kita-Sozialarbeitenden darstellt?

Die Supervisionsgruppe bietet Kita-Sozialarbeiter:innen einen kontinuierlichen Reflexionsraum an, in dem anhand der Anliegen der Teilnehmenden die eigene Rolle als Kita-Sozialarbeiter:in im Team und in der Institution geschärft werden kann.

Zielgruppe: Kita-Sozialarbeiter:innen

Arbeitsformen: Methoden der psychodynamisch-systemischen Supervision

Hinweise:

- In der Interventionsgruppe werden die Anliegen der Teilnehmer:innen beraten. Die Bereitschaft eigene Anliegen einzubringen ist Voraussetzung für die Teilnahme.
- Es handelt sich um eine fortlaufende Gruppe; ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Referenten:	Christina Göth, Diplom Pädagogin, Systemische Coach Leiterin Abteilung Kita des Institutes für Lehrerfort- und -weiterbildung, ILF in Mainz Prof. Dr. Jan Lohl, Sozialwissenschaftler und Supervisor (DGSv), Professor für Erwachsenenbildung und Leiter des Institutes für Fort- und Weiterbildung an der KH Mainz, Prof.in Dr. Vanessa Schnorr, Erziehungswissenschaftlerin, Professorin für Methoden der Sozialen Arbeit an der Katholischen Hochschule Mainz
Termine:	<u>Online-Termine:</u> 17.03.2027, 15:00-18:00 Uhr 28.04.2027, 15:00-18:00 Uhr 16.06.2027, 15:00-18:00 Uhr 11.08.2027, 15:00-18:00 Uhr 22.09.2027, 15:00-18:00 Uhr 03.11.2027, 15:00-18:00 Uhr 15.12.2027, 15:00-18:00 Uhr
Seminargebühr:	280 € für alle 6 Termine zusammen
Anmeldeschluss:	17.02.2027
Tagungsort (Präsenztermine):	Katholische Hochschule Mainz, Saarstraße 3, 55122 Mainz

Informationen zu den Stornobedingungen finden Sie auf unserer Website:

<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/geschaeftsbedingungen>

** Mitglieder InKiSoA: Fachbereich Soziale Arbeit und Sozialwissenschaften und das Institut für Fort- und Weiterbildung (ifw) der Katholischen Hochschule Mainz, die Arbeitsgemeinschaft der Caritas-verbände in Rheinland-Pfalz und das Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung - Arbeitsfeld Kita (ILF)*

3.7 Kita leiten: Strukturiert und organisiert durch den Büroalltag

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ (Aristoteles) –
Für Kita-Leitungen – Durchgang II

Termin: 08.04.2027 Vormittag

Auch wenn ein Zitat von Albert Einstein besagt: „Ordnung braucht nur der Dumme, das Genie beherrscht das Chaos“, bedarf es einer gewissen Ordnung am Arbeitsplatz, um die Arbeitsabläufe effektiver, effizienter und nachvollziehbar für Dritte zu gestalten. Eine gut strukturierte und geordnete Büroorganisation erleichtert die routinemäßige Abwicklung von Arbeitsabläufen und hilft Zeit zu sparen. Jede/r Leiter:in muss letztendlich ein eigenes System der Ordnung entwickeln, jedoch gibt es gewisse Grundregeln, Methoden und Strategien, die individuell angepasst werden können. Innerhalb der Fortbildung sollen Leitungs- und stellvertretende Leitungskräfte Methoden und Techniken kennenlernen, mit deren Hilfe sie gut strukturiert und organisiert den Büroalltag meistern können.

Inhalte:	• Wie organisiere ich meinen Büroalltag? • Methoden und Techniken des Büromanagements • Hilfen zur Strukturierung • Zeitmanagement - Zeitfresser erkennen • Delegieren und Prioritäten setzen
Zielgruppen:	Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Andrea Fuß
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	30,00 €
Zeiten:	09:00-12:15 Uhr / Ankommen und Technikcheck 08:30 Uhr
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	27i772020

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

Info: Die Veranstaltung deckt einzelne Anforderungen aus der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifikationen zu den folgenden inhaltlichen Punkten ab:

2. Persönliche Rollenklärung und Vergewisserung der eigenen persönlichen und pädagogischen Ziele.

3.8 Kita leiten: Dienstpläne schaffen Transparenz!

Für Kita-Leitungen – Durchgang II - Sicherheit und Organisation durch eine effektive Dienstplangestaltung

Termin: 08.04.2027 Nachmittag

Ein übersichtlicher und gut strukturierter Dienstplan kann Leitungskräften, sowie den Mitarbeiter:innen Übersicht verschaffen und auf einen Blick Vertretungsmöglichkeiten eröffnen. Bei Personalausfällen ist es unabdingbar, schnell und unkompliziert auf einen Dienstplan zugreifen zu können, um sofort auf Personalausfälle reagieren zu können. Der Dienstplan stellt den Kompass für das Personalmanagement dar. Er gibt im besten Fall eine Übersicht über Ressourcen und ermöglicht der Leitung ein effizientes Handeln. Wenn im Dienstplan Arbeitszeiten, Einsatzbereiche und Aufgaben ausgewiesen sind, lassen sich Ressourcen in Form von Vertretungsmöglichkeiten schnell erkennen. Im besten Fall ermöglicht der Dienstplan eine Selbstorganisation der Mitarbeitenden.

Inhalte:	• Nutzen des Dienstplans • Kriterien für die Dienstplanerstellung • Unterschiedliche Dienstplanmodelle • Praktische Umsetzung/Erarbeitung eines Dienstplans • Reflexion – Die Vor- und Nachteile
Zielgruppen:	Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Andrea Fuß
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	30,00 €
Zeiten:	14:00-17:15 Uhr / Ankommen und Technikcheck 13:30 Uhr
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	27i772050

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung. Sie benötigen für diese Veranstaltung zwingend einen Rechner/Tablet, mit dem Sie an der Veranstaltung teilnehmen und am gleichen Gerät in der Lage sein müssen, während der Veranstaltung auch Word- und Excel- Dokumente zu bearbeiten.

Info: Die Veranstaltung deckt einzelne Anforderungen aus der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifikationen zu den folgenden inhaltlichen Punkten ab:

4. Personalführung

3.9 KiSoA: Neu in der Kita-Sozialarbeit

Kita-Sozialarbeit gestalten und weiterentwickeln – Rollen, Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten

Termin: 12.04.2027

Kita-Sozialarbeit hat sich in den letzten Jahren als eigenständiges und notwendiges Handlungsfeld etabliert - an der Schnittstelle zwischen Bildung, Erziehung und sozialpädagogischer Unterstützung. Doch was braucht es, damit dieses Zusammenspiel funktioniert? Wer ist wofür zuständig - und was gehört zum professionellen Selbstverständnis der Kita-Sozialarbeit?

Diese Tagesveranstaltung widmet sich den strukturellen, organisatorischen und konzeptionellen Fragen rund um Kita-Sozialarbeit.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein gemeinsames fachliches Verständnis von Zuständigkeiten und Schnittstellen zu erarbeiten - als Grundlage für eine tragfähige, klar strukturierte und nachhaltig wirksame Kita-Sozialarbeit.

Die Veranstaltung richtet sich an Sozialarbeiter*innen in Kitas.

Inhalte:	• Klärung von Rollen und Aufgaben zwischen pädagogischen Fachkräften, Leitung, Träger und Kita-Sozialarbeit • Notwendige Rahmenbedingungen für eine tragfähige Verankerung im Alltag • Aufbau funktionierender Kooperations- und Kommunikationsstrukturen im multiprofessionellen Team
Zielgruppen, im Tandem:	Fachkräfte Kita-Sozialarbeit
Referentin:	Prof. Dr. Vanessa Schnorr
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	110,00 €
Zeiten:	10:00-17:30 Uhr
Ort:	Ockenheim, Kloster Jakobsberg
ILF-Nr:	27i752001

3.10 KI und digitale Medien in der Kita-Administration

Nützliche Unterstützung in der Kita-Administration

Termin: 11.05.2027 ONLINE / Nachmittag

Künstliche Intelligenz (KI) bietet vielfältige Möglichkeiten, administrative Aufgaben im Kita-Alltag effizienter zu gestalten und dadurch mehr Zeit für die pädagogische Arbeit zu gewinnen. In dieser praxisorientierten Online-Schulung erhalten Erzieher*innen einen verständlichen Einstieg in die Grundlagen von KI sowie konkrete Anwendungsbeispiele für den Kita-Kontext. Gemeinsam wird erarbeitet, wie KI-gestützte Werkzeuge bei der Erstellung von Elterninformationen, Protokollen, Beobachtungsdokumentationen, Konzeptbausteinen oder organisatorischen Aufgaben unterstützen können.

Neben den Chancen werden auch wichtige Aspekte wie Datenschutz, Vertraulichkeit, Qualitätskontrolle und die verantwortungsvolle Nutzung von KI im pädagogischen Umfeld behandelt.

Inhalte:	• Chancen und Grenzen von KI in der Kita • Datenschutz und rechtliche Rahmenbedingungen • Praktische Einsatzmöglichkeiten in der Verwaltung und Organisation • Elternbriefe und Informationen erstellen • Gesprächsprotokolle strukturieren • Formulierungs- und Schreibunterstützung • Planung und Organisation von Veranstaltungen • Erstellung von Checklisten und Vorlagen • Gute Prompts schreiben: Wie erhalte ich hilfreiche Ergebnisse? • Qualitätsprüfung und kritische Bewertung von KI-generierten Inhalten
Zielgruppen:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Fachkräfte Kita-Sozialarbeit
Referentin:	Michaela Weiß
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	35,00 €
Zeiten:	14:00-15:30 Uhr 13:30 / Ankommen und Technikcheck
Ort:	Online-Campus
ILF-Nr.:	271772031

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

Info: Die Teilnahme von Tandems aus Leitungskraft und Pädagogischer Fachkraft in Kindertageseinrichtungen ermöglicht eine nachhaltigere Verankerung der Inhalte in der jeweiligen Kitapraxis.

3.11 Warum ist Mama manchmal traurig? Warum rastet Papa manchmal aus?

Mit Kindern über die psychische Erkrankung ihrer Eltern sprechen – psychoanalytisch-pädagogische Zugänge für die Praxis

Die psychische Erkrankung eines Elternteils stellt einen Risikofaktor für die kindliche Entwicklung dar, da sie die Wahrnehmung und Ausübung der Elternrolle beeinträchtigen kann. Kinder psychisch erkrankter Eltern wachsen daher häufig mit Unsicherheit, Loyalitätskonflikten, Schuldgefühlen und vielen unbeantworteten Fragen auf. Die Erkrankung bleibt oft ein Tabuthema - mit weitreichenden Folgen für die emotionale Entwicklung der Kinder.

Die psychoanalytische Pädagogik versteht das Erleben und Verhalten von Kindern als Ausdruck ihrer inneren Wirklichkeit. Sie richtet den Blick nicht nur auf Belastungen, sondern auch auf unbewusste Konflikte, Beziehungserfahrungen und Bewältigungsstrategien. Aus dieser verstehenden Haltung heraus eröffnet die Fortbildung Wege, Kinder psychisch erkrankter Eltern entwicklungsfördernd zu begleiten.

Im Mittelpunkt stehen Methoden für die pädagogische Praxis: Wie kann die Erkrankung altersgerecht vermittelt und enttabuisiert werden? Welche Möglichkeiten bietet die Psychoedukation, um Kindern Sicherheit zu geben? Wie können Fachkräfte Kinder dabei unterstützen, ihre Erfahrungen zu verstehen und einzuordnen? Auch die begleitende Elternarbeit wird thematisiert.

Darüber hinaus wird die Rolle der Fachkraft beleuchtet: Woran erkenne ich, dass ein Kind mit einem psychisch erkrankten Elternteil lebt? Wie spreche ich das Thema sensibel an? Welche Haltung unterstützt eine professionelle Begleitung von Kindern und Familien?

Ziel der Fortbildung ist es, die Handlungssicherheit der Teilnehmenden zu stärken und praxisnahe Methoden für die Arbeit mit Kindern psychisch erkrankter Eltern kennenzulernen und zu erproben.

Zielgruppe: Fach- und Leitungskräfte aus der Sozialen Arbeit und Pädagogik

Seminarinhalte:

- ▶ Basiswissen zur Situation betroffener Kinder
- ▶ Psychische Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen auf das Erziehungs- und Beziehungsverhalten
- ▶ Prävention und Interventionsmöglichkeiten
- ▶ Enttabuisierung psychischer Erkrankungen
- ▶ Rolle und Haltung der Fachkraft
- ▶ Psychoedukation & Gesprächsführung mit Kindern

Arbeitsformen: Inputs, Übungen, kollegialer Austausch, Arbeit an eigenen Fällen und Transfer in die eigene Praxis

Referent:	Joachim Heilmann, Dipl.-Pädagoge, Psychoanalytischer Pädagoge, Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut (TP), 2. Vorsitzender des Frankfurter Arbeitskreises für Psychoanalytische Pädagogik (FAPP), langjährige Tätigkeit als therapeutischer Mitarbeiter und Leiter der Fachstelle für Kinder psychisch kranker Eltern der Stiftung Waisenhaus in Frankfurt am Main
Termine:	19.-21.05.2027
Seminargebühr:	395,00 €
Obligatorische Tagungspauschale:	Voraussichtlich 24,50 € pro Tag (Getränke, Snacks, Obst, Kuchen)
Anmeldeschluss:	24.03.2027
Tagungsort:	Tagungszentrum Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz

Zusätzliche Kosten im Tagungshaus:

Es besteht die Möglichkeit, im Tagungszentrum Erbacher Hof zu übernachten und/oder Mahlzeiten (Mittagessen, Abendessen) einzunehmen.

Die aktuellen Kosten für diese Leistungen entnehmen Sie bitte unserer Website:
<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/organisatorische-infos>

Informationen zu den Stornobedingungen finden Sie auf unserer Website:
<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/geschaeftsbedingungen>

3.12 Kita leiten: „Rechtlicher Kontext“

Für stellvertretende Kita-Leitungen - Modul 1 der Leitungsqualifizierung i.S. der Fachkräftevereinbarung für Kitas/RLP

Termine: 19.05. – 20.05.2027 Teil 1 / 08.11.2027 Teil 2 / 19.08.2027 Teil 3

Kita-Leitungen benötigen entsprechend der Fachkräftevereinbarung unterschiedliche Qualifizierungsnachweise, die auf verschiedenen Wegen erbracht werden können. Häufig sind viele der Themen schon durch erfolgte Fort- und Weiterbildung abgedeckt und es bedarf noch der Vertiefung bzw. der Auffrischung zum rechtlichen Kontext. Besonders hier hat sich in den letzten Jahren auf Landes- und Bundesebene viel verändert.

In dieser Veranstaltung werden die relevanten gesetzlichen Grundlagen und Strukturen im Kontext Kita praxisnah vorgestellt. Es erfolgt ein Überblick darüber, wo was verankert ist, wie die Bezüge sind und was in welchem Zusammenhang und in welcher Form Anwendung findet. Zudem werden die Kinder- und Jugendhilfestrukturen auf der Landes- und der örtlichen Ebene veranschaulicht. Die Teilnehmenden werden dabei unterstützt, sich die bestehenden Regelungen zu erschließen. Die Arbeit an Praxisbeispielen ermöglicht den Austausch und eine erste Vertiefung.

Die Teilnehmenden sind danach in der Lage sich situationsbedingt gezielt zu informieren, sich selbst die erforderlichen Fragen zu stellen und die nötigen Schritte einzuleiten, denn die oberste Prämisse im rechtlichen Kontext ist es, zu wissen, wo was steht und wer weiterhelfen kann.

Inhalte:	• Teil 1: Allgemeine rechtliche Grundlagen • Teil 2: Gesundheitsprävention und Unfallschutz • Teil 3: Spezifika in Rheinland-Pfalz
Zielgruppen:	Leitungskräfte und Stellvertretungen in Kindertageseinrichtungen
Referent*innen:	Gabriele Walter, Oliver Patschula, Susanne Schwarz, Stefanie Löckel, Vera Krist
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	60,00 €
Zeiten:	Teil 1: 19.05.2027-13:00-17:00 Uhr 20.05.2027-13:00-17:00 Uhr Teil 2: 08.11.2027-13:00-17:00 Uhr Teil 3: 19.08.2027-09:00-14:00 Uhr
Ort:	ILF Online-Campus
IL-Nr.:	27i772201

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

3.13 KiSoA: Kita-Sozialarbeit im Tandem gestalten und weiterentwickeln

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – Kita Leitung als Türöffner für Kita-Sozialarbeit

Termin: 24.05.2027

Kitas stehen heute vor der Aufgabe, Bildungs- und Betreuungsprozesse mit sozialpädagogischen Ansätzen sinnvoll zu verbinden. Immer deutlicher wird: Kitas sind nicht nur Lernorte für Kinder, sondern zentrale Lebensorte für Familien mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen und Herausforderungen.

In dieser Tagesveranstaltung richten wir den Blick auf die unterschiedlichen Rollen von Kita-Leitungen und Kita-Sozialarbeiter:innen als Schlüsselakteurinnen für die Etablierung und Weiterentwicklung von Kita-Sozialarbeit. Die Veranstaltung richtet sich an Kita-Leitungen und Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit, die sich mit dem Schnittfeld von Bildung und sozialer Unterstützung beschäftigen. Neben Impulsen aus Theorie und Praxis bieten moderierte Austauschformate Raum zur Reflexion und Vernetzung.

Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam Perspektiven zu entwickeln, wie KiTa-Leitung als „Türöffner“ für gelingende Kita-Sozialarbeit agieren kann – im Sinne eines ganzheitlichen Blicks auf Kinder, Familien und das System Kita.

Inhalte:	• Welche Haltungen, Strukturen und Kooperationsformen braucht es, damit Kita-Sozialarbeit wirksam werden kann? • Wie können Leitungskräfte eine Brücke schlagen zwischen Team, Träger und sozialpädagogischer Unterstützung? • Welche Chancen und Spannungsfelder entstehen, wenn sich Kitas als multiprofessionelle Organisationen weiterentwickeln?
Zielgruppen, im Tandem:	Fachkräfte Kita-Sozialarbeit und Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Prof. Dr. Vanessa Schnorr
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	110,00 €
Zeiten:	10:00-17:30 Uhr
Ort:	Ockenheim, Kloster Jakobsberg
ILF-Nr:	27i752002

3.14 Multiprofessionelle Teams in der Kita erfolgreich führen und gestalten

Termine: 14.06-16.06.27 Teil 1 / 09.09.27 ONLINE Teil 2

Unterschiedliche Professionen, Kindheitspädagog:innen, profilergänzende Kräfte, Kita-Sozialarbeiter:innen sowie vielfältige Aushilfen gehören mittlerweile zum Alltag vieler Kindertageseinrichtungen. Diese Vielfalt bietet große Chancen für die pädagogische Arbeit – sie kann Teams bereichern, neue Perspektiven eröffnen und zur Entlastung im Kita-Alltag beitragen. Gleichzeitig stellt sie Leitungen und Teams vor neue Herausforderungen.

In dieser Fortbildung steht die Führungskompetenz im Mittelpunkt. Gemeinsam wird erarbeitet, wie multiprofessionelle Teams erfolgreich geführt und die unterschiedlichen Kompetenzen der Mitarbeitenden gewinnbringend eingesetzt werden können. Dabei werden Chancen für die Erweiterung bestehender Konzeptionen und für Differenzierungen im pädagogischen Alltag in den Blick genommen.

Erfolgreiche Teamarbeit ist dabei weniger eine Frage des Berufs, der Kultur oder des Alters, sondern vielmehr eine Frage der Haltung und der Fähigkeiten jedes Einzelnen. Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Praxis und entwickeln individuelle Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung ihrer Teams.

Format: Drei Präsenztage sowie ein zusätzlicher Online-Reflexionstag zur Auswertung und Vertiefung der Praxiserfahrungen.

Inhalte:	• Was sind die Bedarfe an Leitungskompetenz? • Selbstvergewisserung und Klärung der Rollen im Team • Wertschätzung unterschiedlicher Ressourcen • Erweiterung von Teamstrukturen und Aufgaben • Synergieeffekte schätzen lernen • (Weiter)Entwicklung einer gemeinsamen professionellen Haltung • Erarbeitung und Reflexion individueller Ansatzpunkte für die Teilnehmenden
Zielgruppen:	Leitungen, stellvertretende Leitungen sowie pädagogische Fachkräfte mit Führungsverantwortung und Quereinsteiger:innen in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Regina Rein
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	480,00 € ohne Übernachtung*
Zeiten:	10:00-17:30 Uhr Tag 1 / 09:00-16:30 Uhr Tag 2 und 3 sowie Teil 2 (Online)
Ort:	Wittlich, Altes Missionshaus Teil 1, ILF Online-Campus Teil 2
ILF-Nr.:	27i702101

*Übernachtung im Tagungshaus nicht möglich und daher in Wittlich bei Bedarf eigenständig zu buchen (z. B. Hotel Well, Marktplatz 5, 54516 Wittlich)

Technische Voraussetzungen für Teil 2: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

3.15 Queerness und Intersektionalität in der Jugendhilfe

Junge Menschen mit klarer Haltung begleiten!

Queere Jugendliche sind in allen Arbeitsfeldern der Jugendhilfe präsent - in Wohngruppen, in der sozialpädagogischen Familienhilfe, in der Schulsozialarbeit und der offenen Arbeit. Gleichzeitig erleben viele von ihnen Ausgrenzung, Unsicherheit und fehlende Ansprechpersonen. Besonders deutlich wird dies, wenn sich unterschiedliche Diskriminierungserfahrungen überschneiden - etwa Queerfeindlichkeit, Rassismus, Klassismus, Sexismus oder Ableismus. In diesem Seminar setzen wir uns mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Kontext der Jugendhilfe auseinander und fragen: Was brauchen queere junge Menschen von uns als Fachkräften und von unseren Einrichtungen - gerade auch aus einer intersektionalen Perspektive?

Wir klären und schärfen zentrale Begriffe rund um Queerness und Intersektionalität, schauen auf Lebenslagen und spezifische Belastungen queerer Jugendlicher und reflektieren unsere eigenen Bilder von Geschlecht, Sexualität, Normativität und Zugehörigkeit. Anhand von Fällen aus der Praxis entwickeln wir konkrete Handlungsoptionen für den pädagogischen Alltag - von Sprache und Haltung über Intervention bei Diskriminierung bis hin zu Strukturen, die Schutz und Teilhabe ermöglichen.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Selbstreflexion, Machtbetrachtung und kollegialem Austausch.

Zielgruppe: Fachkräfte der stationären, teilstationären und ambulanten Hilfen zur Erziehung sowie angrenzende Arbeitsfelder

Seminarinhalte: (Geringfügige Abweichungen bzw. Verschiebungen der Inhalte sind in Abhängigkeit vom Arbeitsprozess der Gruppe möglich.)

- ▶ Begriffarbeit Queerness und Intersektionalität
- ▶ Lebenssituationen queerer Jugendlicher
- ▶ Gestaltung von pädagogischen Situationen
- ▶ Sprache und Gesprächsführung
- ▶ Diskriminierungssensibel intervenieren
- ▶ Erarbeitung und Einüben von konkreten Handlungsmöglichkeiten
- ▶ Fallarbeit und kollegiale Beratung anhand von eigenen Praxisbeispielen

Arbeitsformen: Wechsel von theoretischen Inputs, Gruppenarbeit und Selbstreflexion, Arbeit an und mit eigenen Fällen

Referentin:	Antje Meinzer, systemische Beraterin (SG), Supervisorin (DGSF), Coachin (DGSF), Organisationsberatung in eigener Praxis; M.A. Soziale Arbeit und Bildung; langjährig tätig in Bereichen der Bildungsarbeit, der Kinder- und Jugendhilfe; in der pädagogischen Praxis, in Führungspositionen und in der Lehre
Termine:	06.09. - 08.09.2027
Seminargebühr:	395,00 €
Obligatorische Tagungspauschale:	Voraussichtlich 24,50 € pro Tag (Getränke, Snacks, Obst, Kuchen)
Anmeldeschluss:	<u>12.07.2027</u>
Tagungsort:	Tagungszentrum Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz

Zusätzliche Kosten im Tagungshaus:

Es besteht die Möglichkeit, im Tagungszentrum Erbacher Hof zu übernachten und/oder Mahlzeiten (Mittagessen, Abendessen) einzunehmen.

Die aktuellen Kosten für diese Leistungen entnehmen Sie bitte unserer Website:

<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/organisatorische-infos>

Informationen zu den Stornobedingungen finden Sie auf unserer Website:

3.16 KiSoA: Kinderschutz als gemeinsame Aufgabe von Kita und Kita-Sozialarbeit

Kita-Sozialarbeit gestalten und weiterentwickeln

Termin: 24.08.2027

Kinder wirksam zu schützen ist auch eine zentrale Aufgabe der Kindertagesbetreuung - und zugleich eine, die hohe Anforderungen an pädagogische Fachkräfte stellt. In vielen Kitas gehören Kinderschutzkonzepte längst zum Standard. Pädagogische Fachkräfte wissen, worauf sie achten müssen, und sind in der Lage, bei Verdachtsmomenten umsichtig zu handeln. Auch Kita-Leitungen sind sich ihrer Verantwortung bewusst – sowohl in Bezug auf die Sicherstellung des Schutzauftrags als auch auf die Begleitung ihrer Teams. Insbesondere in Kitas, in denen Kita-Sozialarbeit bereits etabliert ist, eröffnen sich neue Möglichkeiten, um Kinder und deren Eltern in belastenden Lebenslagen frühzeitig und angemessen zu begleiten und professionell zu unterstützen.

Doch wie gelingt Kinderschutz als gemeinsame Aufgabe, wenn zusätzlich Kita-Sozialarbeit im System verankert ist?

Wie lassen sich Kompetenzen sinnvoll bündeln, ohne Zuständigkeiten zu vermischen? Und wie kann im Alltag sichergestellt werden, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen - auch wenn der Zeitdruck hoch ist oder Unsicherheiten bestehen?

Diese Tagesveranstaltung richtet sich an Fachkräfte, die bereits über Wissen im Kinderschutz verfügen, und lädt dazu ein, die eigene Praxis im Zusammenspiel mit der Kita-Sozialarbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsame Routinen und klare Absprachen zu stärken, damit Kinderschutz im multiprofessionellen Miteinander verlässlich gelingt - im Sinne des Kindeswohls und einer entlastenden Teamstruktur.

Inhalte:	• Kooperation zwischen pädagogischem Team, Leitung und Kita-Sozialarbeit im Kinderschutzprozess • Umgang mit Abgrenzungsfragen und Zuständigkeiten • Bestehende Kinderschutzkonzepte sinnvoll ergänzen um die Perspektive der Kita-Sozialarbeit
Zielgruppen, im Tandem	Fachkräfte Kita-Sozialarbeit und Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Prof. Dr. Vanessa Schnorr
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	110,00 €
Zeiten:	10:00-17:30 Uhr
Ort:	Ockenheim, Kloster Jakobsberg
ILF-Nr:	27i752003

3.17 Methoden der Stabilisierung und Stärkung der Resilienz psychisch belasteter Menschen

Systemischer Methodenworkshop

In der Arbeit mit psychisch belasteten und traumatisierten Menschen geht es in einem sehr hohen Maße um Stabilisierung auf den unterschiedlichen Ebenen. Es begegnen uns häufig Menschen mit körperlichen Zuständen wie Übererregung oder Untererregung und/oder negativen Bewältigungsstrategien. Im Umgang mit diesen und anderen Symptomen ist ein Methodenrepertoire zur Stabilisierung auf der psychischen und körperlichen Ebene nützlich. Die Teilnehmenden werden befähigt, Klient:innen bei der Analyse ihres Verhaltens und Erlebens in Stress- und Belastungssituationen zu unterstützen, sie für die Wahrnehmung von inneren Warnsignalen der psychischen Überforderung zu sensibilisieren und Methoden der Selbstfürsorge und Selbstwirksamkeit anzuwenden. Durch die Erweiterung des Repertoires an Bewältigungsstrategien wird insgesamt die Resilienz gestärkt.

Zielgruppe: Fachkräfte, die Klientinnen und Klienten mit traumatischen Erfahrungen oder (chronischen) psychischen Belastungen beraten und begleiten sowie pädagogische Fachkräfte aus der ambulanten und (teil-)stationären Jugendhilfe

Ziel: In der Fortbildung werden Methoden der psychischen und physischen Stabilisierung vorgestellt und eingeübt, mit denen Menschen ihr psychisches Befinden regulieren, Stresssituationen bewältigen und sich selbst beruhigen und stabilisieren können.

Inhalte:

- ▶ Der „gute Grund“ als Leitlinie im pädagogischen Handeln
- ▶ Arbeit mit ressourcenaktivierenden inneren Bildern
- ▶ Strategien zur Distanzierung von belastenden Emotionen und Erinnerungen
- ▶ Psychoedukation als Stabilisierungselement
- ▶ Kennenlernen und einüben von körperstabilisierenden Methoden
- ▶ Erstellen eines Notfallkoffers sowohl für Klient:innen als auch für die Fachkräfte
- ▶ Verstehen von (Trauma-)Dynamiken und die Wirkung auf die Fachkräfte
- ▶ Freude und Humor als Gegensteuerung zur Problemorientierung
- ▶ Kennenlernen von selbstwirksamen, die Resilienz stärkenden Methoden und des Abc der Selbstfürsorge

Arbeitsformen: Die Methoden werden im Plenum exemplarisch vorgestellt und in Kleingruppen oder Einzelarbeit vertieft. Kurze Theorieinputs verdeutlichen den Hintergrund der einzelnen Methoden.

Referentin:	Ute Linn, Dipl.-Sozialarbeiterin, Traumapädagogin und Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT/BAG), Worms
Termin:	07.09.-09.09.2026
Seminargebühr:	395,00 €
Obligatorische Tagungspauschale:	24,50 € pro Tag (für Getränke, Snacks, Obst, Kuchen)
Anmeldeschluss:	<u>13.07.2026</u>
Tagungsort:	Tagungszentrum Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz

Zusätzliche Kosten im Tagungshaus:

Es besteht die Möglichkeit, im Tagungszentrum Erbacher Hof zu übernachten und/oder Mahlzeiten (Mittagessen, Abendessen) einzunehmen.

Die aktuellen Kosten für diese Leistungen entnehmen Sie bitte unserer Website:

<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/organisatorische-infos>

Informationen zu den Stornobedingungen finden Sie auf unserer Website:

<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/geschaeftsbedingungen>

3.18 Systemisch-integrative Beratung — Grundlagen und Tools

Eine praxisorientierte kompakte Weiterbildung in drei Teilen

Menschen, die sich Unterstützung in Form von Beratung holen, haben vielfältige Anliegen, Fragestellungen und Wünsche. Dies fordert Berater:innen und ihre methodische Herangehensweise heraus. Denn nicht immer reicht das Gespräch, um Menschen neue Lösungsmöglichkeiten zu eröffnen. Berater:innen benötigen heute ein breiteres Repertoire an unterschiedlichen Methoden und Techniken. Darüber hinaus sind wir Berater:innen selbst das beste Instrument der Beratung: Die Weite und Differenziertheit unserer Wahrnehmung, der Kontakt zu uns selbst und zu unserem Gegenüber sind ausschlaggebend, um die beraterische Beziehung adäquat und erfolgreich gestalten zu können.

Diese Weiterbildung wendet sich an Sozialarbeiter:innen und Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen, an Pädagogen/Pädagoginnen und Psychologen/Psychologinnen und an Personen, die sich in Beratungsmethoden praxisorientiert (weiter-)qualifizieren wollen, ihre Kompetenzen erweitern und ihre Berater:innenrolle persönlich reflektieren möchten. Grundlagen der Weiterbildung sind die systemische Beratung und Therapie, die mit Interventionen aus der Gestaltarbeit, der Integrativen Therapie und dem Coaching verbunden werden. Im Dialog mit der Gruppe lernen Sie im Rahmen der Fortbildung verschiedene Ansätze der Beratungsarbeit kennen und üben diese praktisch ein. Über die Vermittlung von Beratungsmethoden hinaus arbeitet die Fortbildung auch reflexiv an der persönlichen Standortbestimmung als Berater:in.

Zielgruppe: Fach-/Hochschulabsolvent:innen, die in der Beratung, im Coaching oder der Supervision tätig sind.

Seminarinhalte und Termine

Abschnitt 1:

Grundlagen der systemisch-integrativen Beratung 22.-24.09.2027

- ▶ Grundlagen der systemischen Beratung und anderer Beratungsformate
- ▶ Charakteristika von Beratung
- ▶ Erstgespräch und Auftragsklärung
- ▶ Systemische Fragestellungen
- ▶ Kennenlernen verschiedener Interventionstechniken: Säulen der Identität, Zeitreise, Soziales Atom, Aufstellungen

Abschnitt 2:

Methoden und Techniken (1) 17.-19.11.2027

- ▶ Fallstricke in der Beratung
- ▶ Wege zur Lösung/Wege der Heilung
- ▶ „Learning by doing“ - eigene Arbeit an Beratungsfällen
- ▶ Weitere Interventionstechniken: Visualisierungstechniken an der Flipchart, Kopfstandtechnik, Timeline

Abschnitt 3:

Methoden und Techniken (2) 30.01.-02.02.2028

- ▶ Ressourcenaktivierung
- ▶ Ressourcenteam
- ▶ Stärken/Schwächen-Analyse
- ▶ Psychohygiene - Arbeit mit stärkenden inneren Bildern und Imaginationen
- ▶ Abschluss von Beratungsprozessen

Arbeitsformen: Theoretische und themenbezogene Inputs, Arbeit im Forum, Diskussionsrunden, Fallarbeiten, Einüben von Beratungstechniken, „Beratungslivearbeit“ der Referentin, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion

Hinweis: Diese Fortbildung der Katholischen Hochschule Mainz findet in Kooperation mit dem Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e.V. Dortmund statt.

Referentin:	Lydia Weyerhäuser, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF), Gestalttherapeutin (FPI/EAG), Traumatherapeutin (Huber, Nijenhuis), Senior-/Lehrcoach (DCV), eigene Praxis in Mainz
Seminargebühr:	Für die Abschnitte 1-3 zusammen: 1.440,00 € (Die Zahlung der Seminargebühren erfolgt vor den einzelnen Abschnitten in drei Raten.)
Obligatorische Tagungspauschale:	voraussichtlich 24,50 € pro Tag (für Getränke, Snacks, Obst, Kuchen)
Anmeldeschluss:	<u>14.07.2027</u>
Tagungsort:	Tagungszentrum Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz

Zusätzliche Kosten im Tagungshaus:

Es besteht die Möglichkeit, im Tagungszentrum Erbacher Hof zu übernachten und/oder Mahlzeiten (Mittagessen, Abendessen) einzunehmen.

Die aktuellen Kosten für diese Leistungen entnehmen Sie bitte unserer Website:

<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/organisatorische-infos>

Informationen zu den Stornobedingungen finden Sie auf unserer Website:

<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/geschaeftsbedingungen>

3.19 Kita leiten: „Rechtlicher Kontext“

Für Kita-Leitungen - Modul 1 der Leitungsqualifizierung i.S. der Fachkräftevereinbarung für Kitas/RLP

Termine: 20.10. und 21.10.2027 Teil 1 / 08.11.2027 Teil 2 / 02.12.2027 Teil 3

Kita-Leitungen benötigen entsprechend der Fachkräftevereinbarung unterschiedliche Qualifizierungsnachweise, die auf verschiedenen Wegen erbracht werden können. Häufig sind viele der Themen schon durch erfolgte Fort- und Weiterbildung abgedeckt und es bedarf noch der Vertiefung bzw. der Auffrischung zum rechtlichen Kontext. Besonders hier hat sich in den letzten Jahren auf Landes- und Bundesebene viel verändert.

In dieser Veranstaltung werden die relevanten gesetzlichen Grundlagen und Strukturen im Kontext Kita praxisnah vorgestellt. Es erfolgt ein Überblick darüber, wo was verankert ist, wie die Bezüge sind und was in welchem Zusammenhang und in welcher Form Anwendung findet. Zudem werden die Kinder- und Jugendhilfestrukturen auf der Landes- und der örtlichen Ebene veranschaulicht. Die Teilnehmenden werden dabei unterstützt, sich die bestehenden Regelungen zu erschließen. Die Arbeit an Praxisbeispielen ermöglicht den Austausch und eine erste Vertiefung.

Die Teilnehmenden sind danach in der Lage sich situationsbedingt gezielt zu informieren, sich selbst die erforderlichen Fragen zu stellen und die nötigen Schritte einzuleiten, denn die oberste Prämisse im rechtlichen Kontext ist es, zu wissen, wo was steht und wer weiterhelfen kann.

Inhalte:	• Teil 1: Allgemeine rechtliche Grundlagen • Teil 2: Gesundheitsprävention und Unfallschutz • Teil 3: Spezifika in Rheinland-Pfalz
Zielgruppen:	Leitungskräfte und Stellvertretungen in Kindertageseinrichtungen
Referent*innen:	Gabriele Walter, Oliver Patschula, Susanne Schwarz, Stefanie Löckel, Vera Krist
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	60,00 €
Zeiten:	Teil 1: 20.10.2027-13:00-17:00 Uhr 21.10.2027-13:00-17:00 Uhr Teil 2: 08.11.2027-13:00-17:00 Uhr Teil 3: 02.12.2027-09:00-14:00 Uhr
Ort:	ILF Online-Campus
IL-Nr.:	27i772101

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

3.20 KiSoA: Wer berät hier eigentlich wen?

Sozialpädagogische Kernkompetenz in und für die Kita

Termin: 25.10.2027

In Kitas begegnen sich heute unterschiedliche professionelle Perspektiven: Pädagogische Fachkräfte mit ihrem Blick auf Bildung und Erziehung – und Sozialarbeiter:innen mit Kompetenzen in Beratung, Vernetzung und lebensweltorientierter Unterstützung.

Immer öfter stellt sich im Alltag die Frage: Wer berät hier eigentlich wen? Und wie kann sozialpädagogische Fachlichkeit in der Kita wirksam werden – ohne belehrend oder abgrenzend zu wirken?

Diese Fortbildung widmet sich der Rolle von Kita-Sozialarbeit als sozialpädagogischem Beitrag zur Weiterentwicklung der Kita als lernende Organisation.

Ziel der Veranstaltung ist es, sozialpädagogische Kernkompetenzen wie Beratung, Vernetzung und fachliche Deutungsprozesse in den Kontext der Kita zu übersetzen – mit einem klaren Verständnis der eigenen Rolle, mit Respekt für die Expertise der Kolleg:innen und mit einem Blick für gemeinsame Ziele.

Die Fortbildung richtet sich an Kita-Sozialarbeiter:innen, Leitungskräfte, pädagogische Fachkräfte, Fachberatungen und Trägervertretungen, die sich mit der Professionalisierung sozialpädagogischen Handelns in der Kita auseinandersetzen möchten. Auch hier gilt: Tandem-Anmeldungen von KiTa-Leitung und Sozialarbeit sind willkommen – denn gegenseitige Beratung braucht Vertrauen, Dialog und Rollenklarheit.

Inhalte:	• Die Beratungs- und Unterstützungsfunktion von Kita-Sozialarbeit gegenüber Kindern, Eltern und Fachkräften • Die Frage, wie Beratung auf Augenhöhe im Spannungsfeld von Kollegialität und professioneller Rolle gelingt • Konkrete Methoden und Haltungen für eine wirksame, kooperative sozialpädagogische Praxis in der Kita
Zielgruppen, im Tandem:	Fachkräfte Kita-Sozialarbeit und Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Prof. Dr. Vanessa Schnorr
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	110,00 €
Zeiten:	10:00-17:30 Uhr
Ort:	Ockenheim, Kloster Jakobsberg
ILF-Nr:	27i752004

3.21 Systemische Gesprächsführung in transkulturellen Beratungssituationen

Ein Grundlagenseminar für Fachkräfte in der Migrationsberatung und verwandten Arbeitsfeldern

In der Migrationsberatung gehören Gespräche mit Menschen aus unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Kontexten zum beruflichen Alltag. Um die Beratung dieser Menschen lösungsorientiert zu gestalten, ist es hilfreich, sich der eigenen Haltung, Wahrnehmung und Kommunikationsmuster bewusst zu werden.

Eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre entsteht durch Empathie, Akzeptanz und gleichwürdige Begegnung. Gerade in Situationen, in denen unterschiedliche Sozialisation, Wertesysteme und gesellschaftliche Regeln vorliegen, ist es wichtig, Unterschiede in Wahrnehmung, Werten und Ausdrucksformen aktiv in den Dialog einzubeziehen.

In diesem Grundlagenseminar reflektieren wir unsere Wahrnehmung und Haltung. Wir erproben Methoden, um Gespräche respektvoll, ressourcen- und kultursensibel zu gestalten. Die systemische Sichtweise, Achtsamkeit und der bewusste Fokus auf das Zuhören bieten dabei hilfreiche Grundlagen.

Anhand von Praxisbeispielen aus der Migrationsberatung und angrenzenden professionellen Kontexten lernen die Teilnehmenden, Alltags- und Beratungsgespräche wirksam vorzubereiten, zu strukturieren und lösungsorientiert zu führen.

Zielgruppe: Fach- u. Führungskräfte in der Sozialen Arbeit, insbesondere in der Migrationsberatung

Seminarinhalte: (Geringfügige Abweichungen bzw. Verschiebungen der Inhalte sind in Abhängigkeit vom Arbeitsprozess der Gruppe möglich.)

- ▶ Systemische Grundhaltung und Menschenbild
- ▶ Gestaltung von Beratungssituationen
- ▶ Auftrags- und Rollenklärung
- ▶ Ablauf und Schritte in Beratungssituationen
- ▶ Techniken der Gesprächsführung
- ▶ Kultursensible Gesprächsführung
- ▶ Umgang mit Vorannahmen und kulturellen Deutungen (Hypothesenbildung)
- ▶ Übungen anhand von eigenen Praxisbeispielen

Arbeitsformen: Wechsel von theoretischen Inputs, Gruppenarbeit und praktischen Übungen, Transfer in die eigene Praxis

Referentin: Antje Meinzer, M.A. Soziale Arbeit und Bildung, systemische Beraterin (SG), Supervisorin und Coachin (DGSF), Organisationsberatung in eigener Praxis; langjährig tätig in Bereichen der Bildungsarbeit, der Kinder- und Jugendhilfe; in der pädagogischen Praxis, in Führungspositionen und in der Lehre

Termin:	02.11. - 04.11.2026
Seminargebühr:	395,00 €
Obligatorische Tagungspauschale:	24,50 € pro Tag (für Getränke, Snacks, Obst, Kuchen)
Anmeldeschluss:	<u>07.09.2026</u>
Tagungsort:	Tagungszentrum Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz

Zusätzliche Kosten im Tagungshaus:

Es besteht die Möglichkeit, im Tagungszentrum Erbacher Hof zu übernachten und/oder Mahlzeiten (Mittagessen, Abendessen) einzunehmen.

Die aktuellen Kosten für diese Leistungen entnehmen Sie bitte unserer Website:

<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/organisatorische-infos>

Informationen zu den Stornobedingungen finden Sie auf unserer Website:

<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/geschaeftsbedingungen>



Initiative für Soziale Arbeit in Kindertagesstätten **InKiSoA**



Arbeitsgemeinschaft
der Caritasverbände
Rheinland-Pfalz



Katholische
Hochschule
Mainz

Catholic University of Applied Sciences

Institut für Fort- und
Weiterbildung



Katholische
Hochschule
Mainz

Catholic University of Applied Sciences

Fachbereich
Soziale Arbeit und
Sozialwissenschaften



Institut für Lehrerfort-
und -weiterbildung
ARBEITSFELD KITA

Kooperation: mit dem Fachbereich Soziale Arbeit und Sozialwissenschaften und dem Institut für Fort- und Weiterbildung (ifw) der Katholischen Hochschule Mainz sowie der Arbeitsgemeinschaft der Caritasverbände in RLP

3.22 Berufsbegleitender, modularer Zertifikatskurs ab 2027

Kita-Sozialarbeit

Herausforderungen erfolgreich bewältigen.

InKiSoA unterstützt Kita-Sozialarbeitende mit dem modularen Zertifikatskurs bei der Entwicklung eines tragfähigen persönlichen Rollenverständnisses, der Förderung einer wertschätzenden Haltung im Umgang mit Fachkräften, Eltern und Kindern und der selbstbewussten und methodisch reflektierten Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Unsere Angebote sind aufeinander abgestimmt und bilden zusammen eine Basis von Theorie und Praxis der verschiedenen Facetten von Kita-Sozialarbeit. Sie richten sich an Personen, die schon länger in der Rolle als Kita-Sozialarbeitende tätig sind oder erste Erfahrungen in dieser Rolle haben und ihre Arbeit weiterentwickeln wollen.

Struktur:

Der modulare Zertifikatskurs umfasst fünf Themenschwerpunkte, zu denen in jedem Jahr Seminare angeboten werden:

- A. Profil und Grundlagen der Kita-Sozialarbeit
- B. Methoden der Kita-Sozialarbeit
- C. Arbeiten mit und in Organisationen
- D. Lebenssituationen von Familien verstehen und fördern
- E. Transfer und Supervision

Ein Einstieg in den modularen Zertifikatskurs ist jederzeit möglich, da die Seminare in beliebiger Reihenfolge belegt werden können.

Voraussetzung zum Erwerb des Hochschulzertifikates „Kita-Sozialarbeit“:

- Teilnahme an mindestens zwei Fortbildungstagen aus dem Modula A;
- Teilnahme an jeweils mindestens drei Fortbildungstage aus den Modulen B, C und D
- Teilnahme an mindestens 40 Stunden Supervision aus dem Modul E
- Erstellung einer praxisorientierten Hausarbeit zu einem Thema der Kita-Sozialarbeit

(Die Hausarbeit sollte sechs Wochen nach dem Besuch des letzten Moduls vorliegen. Die Abstimmung des Themas und die Festlegung des Abgabetermins erfolgt in Absprache mit dem Institut)

ECTS: Für den Zertifikatskurs werden 6 Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben.

InKiSoA bietet 2027 die folgenden Fort- und Weiterbildungen an, die als Module für den Zertifikatskurs „Kita-Sozialarbeit“ anrechenbar sind. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage des ifw bzw. des ILF.

A. PROFIL UND GRUNDLAGEN DER KITA-SOZIALARBEIT

- 25.01. und 27.01.2027 Teil 1 / 08.11.2027 Teil 2 / Noch in Planung Teil 3

[Rechtlicher Kontext Kita](#) (ILF 27i772201) Durchgang I

- 20.10. und 21.10.2027 Teil 1 / 08.11.2027 Teil 2 / 02.12.2027 Teil 3

[Rechtlicher Kontext Kita](#) (ILF 27i772101) Durchgang II

- 12.04.2027

[Neu in der Kita-Sozialarbeit](#) – Kita-Sozialarbeit gestalten und weiterentwickeln – Rollen, Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten (ILF 27i752001)

- 24.05.2027

[Kita-Sozialarbeit im Tandem gestalten und weiterentwickeln](#)

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – Kita Leitung als Türöffner für Kita-Sozialarbeit (ILF 27i752002)

- 2027 (in Planung)

KiTa und Jugendhilfe. Sozialarbeiterische Kernkompetenz für Kita-Sozialarbeitende und Fachkräfte, die es werden wollen (ifw)

- 2027 (in Planung)

Grundlagen Sozialer Arbeit (ifw)

B. METHODEN UND INSTRUMENTE DER KITA-SOZIALARBEIT

- 08.-10.03.2027

[Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation](#)

- 15.-17.03.2027

[Lösungsorientierte Beratung](#)

- 22.-24.09.2027; 17.-19.11.2027; 31.01.-02.02.2028

[Systemisch-Integrative Beratung](#)

- 25.10.2027

[„Wer berät hier eigentlich wen?“](#) Sozialpädagogische Kernkompetenz in und für die Kita Kita-Sozialarbeit gestalten und weiterentwickeln. (ILF 27i752004)

C. Arbeiten mit und in Organisationen

- 02.-04.06.2027

[Moderation von Meetings und Workshops. Grundlagen - Techniken - Training](#)

- 20.-22.09.2027

[Teamwork als Erfolgsfaktor. Teams kompetent leiten und begleiten](#)

- 2027 (in Planung)

Kooperation und Vernetzung im Sozialraum: Gelingende Zusammenarbeit mit Trägern, Netzwerken und kommunalen Partnerschaften

- 2027 (in Planung)

Haltungsarbeit anleiten

D. LEBENSSITUATIONEN VON FAMILIEN VERSTEHEN UND FÖRDERN

- 19.-21.05.2027 (Ausschreibung folgt)

„Warum ist Mama manchmal traurig? Warum rastet Papa manchmal aus?“ Mit Kindern über die psychische Erkrankung ihrer Eltern sprechen – psychoanalytisch-pädagogische Zugänge für die Praxis

- 06.-08.09.2027

[Queerness und Intersektionalität in der Jugendhilfe. Junge Menschen mit klarer Haltung begleiten](#)

- 24.08.2027

[Kinderschutz als gemeinsame Aufgabe von Kita und Kita-Sozialarbeit \(ILF 27i752003\)](#)

E. TRANSFER UND SUPERVISION

Online-Termine: 17.03.2027, 28.04.2027, 16.06.2027, 11.08.2027, 22.09.2027, 03.11.2027, 15.12.2027, jeweils 15:00-18:00 Uhr

Person – Rolle -Organisation. InKiSoA-Supervisionsgruppe für Kita-Sozialarbeiter:innen

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jan Lohl, Sozialwissenschaftler und Supervisor (DGSV), Professor für Erwachsenenbildung und Leiter des Institutes für Fort- und Weiterbildung an der Katholischen Hochschule Mainz
Telefon: +49 6131 289 44-570 // E-Mail: jan.lohl@kh-mz.de

4 Kooperation Kita-Schule

Veranstaltungen Übersicht

Veranstaltungen für GS-Lehrkräfte und Fachkräfte aus Kitas		
Kinder in Kita und Schule deren Verhalten uns verstört Prävention – Interventionsstrategien – Kommunikation		
Holger Mühlberger 01.03.-02.03.2027	Wiesbaden-Naurod	ILF-Nr. Kita: 27i703010 ILF-Nr. Schule: 27i803010
Online-Workshop: Gute Praxis teilen und weiterentwickeln Die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen stärken		
Claudia Herbrecht-Franke, Christian Gottas 09.03.2027	Online Campus	ILF-Nr. Kita und Schule: 27i773010
Fachtag für Teilnehmende aus Kitas und Grundschulen: Das kann ja heiter werden Wie Leichtigkeit gelingt – auch in herausfordernden Zeiten		
Felix Gaudo, Maria Gies u. a. 13.05.2027	Vallendar	ILF-Nr. Kita: 27i709504 ILF-Nr. Schule: 27i809504
Hurra, wir kommen in die Schule Eltern im letzten KiTa Jahr sicher und kompetent begleiten		
Isabell von Harder-Roth 14.09.2027	Mainz	ILF-Nr. Kita: 27i703020 ILF-Nr. Schule: 27i803020
Online-Workshop: Gute Praxis teilen und weiterentwickeln Die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen stärken		
Claudia Herbrecht-Franke, Christian Gottas 26.10.2027	Online Campus	ILF-Nr. Kita und Schule: 27i773020
Übergangskoordination - bedarfsgerechte Übergänge von der Kita in die Schule gestalten		
Annika Jahr, N.N. 27.10.2027	Ockenheim	ILF-Nr. Kita: 27i703050 ILF-Nr. Schule: 27i803050

Info: Ideal ist die gemeinsame Anmeldung kooperierender Tandems aus Kita und Schule.

Bitte machen Sie das bei der Anmeldung deutlich. Eine Teilnahme ist auch ohne Anmeldungen aus kooperierenden Einrichtungen möglich.

Teilnehmende Lehrkräfte aus Schulen in RLP melden sich eigenständig über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: www.ilf-mainz.de/veranstaltungen (mit Schul-ILF-Nr.). Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP. Deren TN-Gebühr ist über Mittel für Lehrerfortbildung in RLP finanziert.

4.1 Kinder in Kita und Schule deren Verhalten uns verstört

Prävention – Interventionsstrategien – Kommunikation

Termin: **01.03.-02.03.2027**

Für Pädagog*innen stellen Kinder mit verstörenden Verhaltensweisen (*vgl. Menno Baumann*) manchmal eine große Herausforderung dar. Oftmals funktionieren klassische Handlungsstrategien der Regulierung und Verstärkung nur unzureichend. Ein Zugang zu dieser Problematik ist es, die subjektive Motivation des Kindes zu erkennen, eigene Reaktionsmuster zu reflektieren und ressourcenorientiert auf allen Ebenen zu kommunizieren. Im Rahmen von subjektorientierten Fallbesprechungen und individueller Beratung können negative Zuschreibungen des kindlichen Verhaltens und die Erfahrung von eigener Unwirksamkeit verändert sowie konstruktive Interventionsmöglichkeiten eröffnet und die Kommunikation zwischen Fachkräften, Lehrkräften und Eltern gestärkt werden.

Inhalte:	• Eine systemisch-bedürfnisorientierte Haltung im Umgang mit Kindern mit verstörenden Verhaltensweisen • Systemische Beratung kennenlernen und einüben • Einblicke in die Methode des Perspektivwechsels und der Hypothesenbildung • Erfahrungen in subjektlogischer Diagnostik, Beratung und Fallbesprechung • Grundlegende Kenntnisse zur Analyse von Handlungsmustern und den zugrundeliegenden Bedürfnissen • Angebot eines Repertoires für Präventiv- bzw. Akutinterventionen bei verstörenden Verhaltensweisen • Training subjektorientierter (Konflikt-)Gespräche mit Kindern und Jugendlichen • Einblicke in Gesprächstechniken und Haltungen der kooperativen Elternarbeit • Erkenntnisse über die Wechselwirkung von Gesprächsdynamik und Biographie	
Zielgruppen:	Leitungskräfte und Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Schulleitungen, Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte an Grundschulen, Förderschullehrkräfte Förderschwerpunkte L und SE an Regelschulen, Berater*innen der Förder- und Beratungszentren in RLP, Kita- und Schulsozialarbeitende	
Referent:	Holger Mühlberger	
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF	
Seminargebühr:	220,00 € ohne Übernachtung; 298,00 € mit Übernachtung	
Zeiten:	09:30-17:00 Uhr Tag 1/09:00-16:30 Uhr Tag 2	
Ort:	Wiesbaden-Naurod, Wilhelm-Kempf-Haus	
ILF-Nr.:	27i703010	*Schule: 27i803010

*** Teilnehmende aus der Schule melden sich eigenständig** über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: www.ilf-mainz.de/veranstaltungen (mit Schul-ILF-Nr. zur Veranstaltung). Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP. Deren TN-Gebühr ist über Mittel für Lehrerfortbildung in RLP finanziert.

4.2 Online-Workshop: Gute Praxis teilen und weiterentwickeln

Die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen stärken

Termin: 09.03.2027

An zwei jährlichen Terminen laden wir zum Austausch und gemeinsamen Weiterentwickeln von Möglichkeiten in der Zusammenarbeit am Übergang von der Kita in die Schule ein.

Die Teilnahme ist an jedem einzelnen Termin möglich.

Wir versuchen, die brennenden Themen zum Weiterentwickeln der Zusammenarbeit aufzuspüren, einander mit Beispielen gelungener Praxis zu bereichern und im Austausch zu stärken.

Um Visionen des gelingenden Übergangs und Einstiegs nahe zu kommen und den gesetzlich vorgegebenen Auftrag zur Zusammenarbeit von Kita und Schule auszugestalten, haben die Standorte ganz Unterschiedliches entwickelt und erprobt. Gutes und Bewährtes von anderen kann die eigene Arbeit erleichtern und bereichern.

Wer gerne im Rahmen einer Kleingruppenarbeit zu einem konkreten thematischen Schwerpunkt Beispiele guter Praxis am eigenen Standort einbringen und die Gruppenarbeit mitmoderieren möchte, meldet sich bitte bei Claudia Herbrecht-Franke, E-Mail: herbrecht-franke@ilf-mainz.de

Tragen Sie bei der Anmeldung ins Hinweissfeld bitte die kooperierenden Einrichtungen Ihres Standortes ein.

Inhalte:	• Gelingende Aspekte und Stolpersteine in der Kooperation von Kitas und Schulen • Highlights in der Zusammenarbeit an den Standorten • Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen
Zielgruppen*:	Leitungskräfte und Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Lehrkräfte an Grundschulen
Referent*innen:	Claudia Herbrecht-Franke, Christian Gottas
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	kostenfrei
Zeiten:	15:30-17:00 Uhr
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr. Kita und Schule:	Termin 09.03.2027: 27i773010

* Ideal ist die gemeinsame Anmeldung kooperierender Tandems aus Kita und Schule. Bitte machen Sie das bei der Anmeldung deutlich.

4.3 KOOP-Fachtag für Teilnehmende aus Kitas und Grundschulen: Das kann ja heiter werden

Wie Leichtigkeit gelingt – auch in herausfordernden Zeiten

Termin: 13.05.2027

Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist für Kinder und ihre Familien ein prägender Lebensabschnitt. Damit dieser gut gelingt, brauchen Kinder Sicherheit, Vertrauen und Erwachsene, die ihnen mit einer ressourcenorientierten Haltung begegnen. Ein gelingender Übergang lebt vom vertrauensvollen Zusammenspiel von Familien, Kitas und Grundschulen. Sie verbindet ein gemeinsames Ziel: Kinder in dieser wichtigen Entwicklungsphase best-möglich zu begleiten und ihr Wohl in den Mittelpunkt zu stellen. Eine von Offenheit, Wertschätzung und gegenseitigem Vertrauen geprägte Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Im Dialog entsteht eine verlässliche Grundlage, um Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu stärken. Wo Beziehungen bewusst gestaltet, Entwicklungszuversicht gefördert und Gespräche auf Augenhöhe geführt werden, kann Leichtigkeit entstehen – und Zusammenarbeit zu einer stärkenden Erfahrung für alle Beteiligten werden. Die Plenumsbeiträge richten das Augenmerk darauf, Eltern als wichtige Bildungs- und Erziehungspartner*innen wahrzunehmen und die Zusammenarbeit mit ihnen zu gestalten – auch dann, wenn unterschiedliche Ausgangslagen und belastende Rahmenbedingungen den Alltag bestimmen.

Maria Gies lenkt in ihrem Impuls den Blick auf die Familien im Übergang und beleuchtet die Chancen und Herausforderungen für Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte.

Felix Gaudo zeigt auf unterhaltsame und zugleich fachlich fundierte Weise, wie Leichtigkeit auch in anspruchsvollen Situationen gelingen kann. Er macht erfahrbar, wie eine fehlerfreundliche Kultur – ganz im Sinne von „aus FehLERN lernen“ – nicht nur zu einer entspannteren Zusammenarbeit beiträgt, sondern auch Lernfreude, Entwicklungsbereitschaft und den Kompetenzerwerb von Kindern fördert.

Die Workshops am Nachmittag greifen die Themen der Plenumsbeiträge praxisnah auf. Sie bieten Raum für Austausch, Reflexion und konkrete Anregungen, die die Teilnehmenden unmittelbar in ihren beruflichen Alltag übertragen können.

Inhalte:	Impuls von Maria Gies: Familie stärken in Kita und Schule Impuls von Felix Gaudo: Das kann ja heiter werden Wie Leichtigkeit gelingt – auch in herausfordernden Zeiten WS1: „Resiliente Organisation“, M. Gies WS2: „Hurra, wir kommen in die Schule – Eltern im letzten KiTa Jahr sicher und kompetent begleiten“, I. v. Harder-Roth WS3: "Mit Kindern im Gespräch in Kita und Grundschule", F. Wehnert WS4: in Klärung, WS5: in Klärung
Zielgruppen:	Leitungskräfte in Kitas und Grundschulen; Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen; Lehrkräfte in Grundschulen; Übergangsbeauftragte
Referent*innen:	u. a. Felix Gaudo, Maria Gies

Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke
Seminargebühr*:	95,00 €
Zeiten:	09:00-16:30 Uhr
Ort:	Vallendar, Forum Vinzenz Pallotti
ILF-Nr. Kita:	27i709504

Info: * Ideal ist die gemeinsame Anmeldung kooperierender Tandems aus Kita und Schule. Bitte machen Sie das bei der Anmeldung deutlich. **Teilnehmende Lehrkräfte aus Schulen in RLP melden sich eigenständig** über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: www.ilf-mainz.de/veranstaltungen (mit Schul-ILF-Nr. 27i809504) zur Veranstaltung an. Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP. Deren TN-Gebühr ist über Mittel für Lehrerfortbildung in RLP finanziert.

4.4 Hurra, wir kommen in die Schule

Eltern im letzten KiTa Jahr sicher und kompetent begleiten

Termin: 14.09.2027

Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist für Kinder und ihre Familien ein wichtiger Lebensabschnitt. Diese Phase wird meistens von Vorfreude begleitet. Gleichzeitig gibt es z. T. Verunsicherung, Ängste und Fragen. Erinnerungen der Eltern an eigene Schulerfahrungen werden wach. Diesem institutionellen Übergang kommt eine große Bedeutung für die weitere Bildungsbiografie der Kinder, für ihr Selbstbild und für ihre Lust am Lernen zu.

In gutem Austausch und mit abgestimmter Begleitung der Kinder und Familien können die Fachkräfte in den Kitas und Lehrkräfte der Grundschulen sowie weitere Beteiligte gemeinsam die Brücke des Übergangs stärken und helfen, Brüche zu vermeiden.

Der gemeinsame Austausch zu den aufgeführten Fragen soll einen Einblick in die „Welt“ des jeweils anderen ermöglichen und im Gespräch auf gegenseitiger Augenhöhe bereits Gelingendes sowie zukünftig Mögliches zum Vorschein bringen. Auch individuellen Themen wird an diesem Tag Raum gegeben.

Die gemeinsame Teilnahme von Teilnehmenden aus Kita(s) und Schule(n) kooperierender Standorte kann der Pflege und dem Ausbau der Kooperation dienen und ermöglicht die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit.

Inhalte:	• Was brauchen Eltern, um Vertrauen in die neue Institution fassen zu können? • Wie gestalten wir einen zwischenmenschlich guten Übergang zwischen beiden Institutionen? • Was brauchen KiTa und Schule, um die Familien und ihre Kinder möglichst gut abgeben bzw. aufnehmen zu können? • Wie können KiTa und Schule unter Beachtung der Datenschutzvorgaben im Sinne der Familien möglichst gut zusammenarbeiten?	
Zielgruppen:	Leitungskräfte und Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Schulleitungen und Lehrkräfte an Grundschulen, Kita- und Schulsozialarbeitende	
Referentin:	Isabell von Harder-Roth	
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF	
Seminargebühr:	98,00 €	
Zeiten:	09:00-16:30 Uhr	
Ort:	Mainz, Jugendhaus Don Bosco	
ILF-Nr.:	27i703020	*Schule: 27i803020

*** Teilnehmende aus der Schule melden sich eigenständig über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: www.ilf-mainz.de/veranstaltungen (mit Schul-ILF-Nr. zur Veranstaltung). Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP. Deren TN-Gebühr ist über Mittel für Lehrerfortbildung in RLP finanziert.**

4.5 Online-Workshop: Gute Praxis teilen und weiterentwickeln

Die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen stärken

Termin: 26.10.2027

An zwei jährlichen Terminen laden wir zum Austausch und gemeinsamen Weiterentwickeln von Möglichkeiten in der Zusammenarbeit am Übergang von der Kita in die Schule ein.

Die Teilnahme ist an jedem einzelnen Termin möglich.

Wir versuchen, die brennenden Themen zum Weiterentwickeln der Zusammenarbeit aufzuspüren, einander mit Beispielen gelungener Praxis zu bereichern und im Austausch zu stärken.

Um Visionen des gelingenden Übergangs und Einstiegs nahe zu kommen und den gesetzlich vorgegebenen Auftrag zur Zusammenarbeit von Kita und Schule auszugestalten, haben die Standorte ganz Unterschiedliches entwickelt und erprobt. Gutes und Bewährtes von anderen kann die eigene Arbeit erleichtern und bereichern.

Wer gerne im Rahmen einer Kleingruppenarbeit zu einem konkreten thematischen Schwerpunkt Beispiele guter Praxis am eigenen Standort einbringen und die Gruppenarbeit mitmoderieren möchte, meldet sich bitte bei Claudia Herbrecht-Franke, E-Mail: herbrecht-franke@ilf-mainz.de

Tragen Sie bei der Anmeldung ins Hinweissfeld bitte die kooperierenden Einrichtungen Ihres Standortes ein.

Inhalte:	• Gelingende Aspekte und Stolpersteine in der Kooperation von Kitas und Schulen • Highlights in der Zusammenarbeit an den Standorten • Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen
Zielgruppen*:	Leitungskräfte und Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Lehrkräfte an Grundschulen
Referent*innen:	Claudia Herbrecht-Franke, Christian Gottas
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	kostenfrei
Zeiten:	15:30-17:00 Uhr
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr. Kita und Schule:	Termin 26.10.2027: 27i773020

* Ideal ist die gemeinsame Anmeldung kooperierender Tandems aus Kita und Schule. Bitte machen Sie das bei der Anmeldung deutlich.

4.6 Übergangskoordination – bedarfsgerechte Übergänge von der Kita in die Schule gestalten

Termin: 27.10.2027

Klare Verantwortlichkeiten sind ein wichtiger Baustein für gelingende Übergänge von der Kita in die Grundschule. Die Erfahrungen aus den IBEB-Projekten DebÜ und Übergangskompass in der Praxis zeigen, dass benannte Übergangskoordinator*innen die Zusammenarbeit zwischen Kita, Grundschule und Familien stärken und Übergänge verlässlich begleiten können.

Die Fortbildung vermittelt die Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten dieser Rolle sowie den Einsatz des Übergangskompasses. Im Mittelpunkt stehen die Koordination von Übergangsprozessen, die Förderung der Zusammenarbeit aller Beteiligten und die praxisnahe Anwendung des Übergangskompasses.

Der Übergangskompass ist ein gemeinsam mit der Praxis entwickeltes und wissenschaftlich evaluiertes Instrumentarium zur Gestaltung bedarfsgerechter Übergänge für jedes Kind. Er unterstützt die Zusammenarbeit aller Beteiligten und stellt die Bedürfnisse jedes Kindes sowie die Beteiligung von Kindern und Eltern in den Mittelpunkt.

Inhalte:	• Warum Übergangskoordinator*innen? • Was kann die Rolle der Übergangskoordinator*in beinhalten? • Was ist der Übergangskompass und wie kann er die Zusammenarbeit unterstützen?	
Zielgruppen:	Übergangskoordinator*innen, Leitungskräfte und Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Schulleitungen und Lehrkräfte an Grundschulen	
Referent*innen:	Annika Jahr, N.N.	
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF	
Seminargebühr:	75,00 €	
Zeiten:	09:00-16:30 Uhr	
Ort:	Ockenheim, Kloster Jakobsberg	
ILF-Nr.:	27i703050	*Schule: 27i803050

*** Teilnehmende aus der Schule melden sich eigenständig über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: www.ilf-mainz.de/veranstaltungen (mit Schul-ILF-Nr. zur Veranstaltung). Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP. Deren TN-Gebühr ist über Mittel für Lehrerfortbildung in RLP finanziert.**

5 Pädagogische Fachkräfte – Kinder bis Drei

Veranstaltungen Übersicht

Pädagogische Fachkräfte – Kinder bis Drei		
Beteiligung der jüngsten Kinder Perspektiven erkennen, Beteiligung gestalten, Beschwerden verstehen		
Hedi Lanz 16.04.2027	Bad Kreuznach Bad Münster am Stein, Ebernburg	ILF-Nr.: 27i704010
Wenn Räume sprechen – Lernräume und Spielmaterialien als Motor kindlicher Bildungsprozesse Raumgestaltung - Materialauswahl für Kinder von 1 bis 4 Jahren		
Peggy Bresnik 02.06.-03.06.2027	Vallendar	ILF-Nr.: 27i704020
Das Kostbare im Alltag finden Schlüsselsituationen mit Kindern bis Drei		
Doro Wallau 22.11.-23.11.2027	Speyer	ILF-Nr.: 27i704030

Gerne machen wir Ihnen individuelle Angebote, wenn Sie Veranstaltungen aus diesem Themenspektrum in Ihrer Region bzw. in Ihrem Team anbieten möchten.

Anfragen an Claudia Herbrecht-Franke, herbrecht-franke@ilf-mainz.de, Tel. 06131 284542.

5.1 Beteiligung der jüngsten Kinder

Perspektiven erkennen, Beteiligung gestalten, Beschwerden verstehen

Termin: 16.04.2027

Die Erhebung der Perspektiven von Kindern in Kindertageseinrichtungen hat mit der Einführung des Kita-Beirates und der Rolle der FaKiB einen besonderen Stellenwert erhalten. Gleichzeitig sind Kitas ein Ort des sozialen und demokratischen Miteinanders, in das die Kinder hineinwachsen.

Da junge Kinder häufig in hohem Maß nonverbal kommunizieren, stellt das Verstehen ihrer Beschwerden und die Erhebung ihrer Perspektiven zu bestimmten Themen die Fachkräfte vor besondere Herausforderungen.

In dieser Fortbildung richten wir den Fokus darauf, wie es gelingen kann, ein Beschwerdemanagement auch für junge Kinder in den Kitas zu entwickeln. Es werden verschiedene Methoden vorgestellt, um die Perspektiven der jungen Kinder zu erheben. Die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, zum voneinander Lernen und zum Weiterentwickeln eigener Handlungsmöglichkeiten ist Bestandteil der Veranstaltung.

Inhalte:	• Die Bedeutung der Lebenswelt der Kinder • Als FaKiB – auch die Jüngsten im Blick • Partizipation mit Kindern in Bezug auf das alltägliche Leben in der Kita reflektieren • Die Beschwerden der Jüngsten erfassen und damit umgehen • Methodenvielfalt, um die Perspektiven der jüngsten Kinder zu erheben • Entwicklungsgemäße Beteiligungsmöglichkeiten für junge Kinder
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, besonders in der Arbeit mit Kindern bis drei Jahren, FaKiBs
Referentin:	Hedi Lanz
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	110,00 €
Zeiten:	09:00-16:30 Uhr
Ort:	Bad Kreuznach Bad Münster am Stein, Ebernburg
ILF-Nr.:	27i704010

5.2 Wenn Räume sprechen – Lernräume und Spielmaterialien als Motor kindlicher Bildungsprozesse

Raumgestaltung - Materialauswahl für Kinder von 1 bis 4 Jahren

Termin: 02.06.-03.06.2027

„Räume wirken durch den Geist, der ihnen innewohnt.“ (Beate Prügner)

Dieses Zitat bringt es auf den Punkt: Räume sind niemals neutral. Sie tragen die Haltung derer, die sie gestalten – und sie prägen maßgeblich, was Kinder in ihnen erleben, erkunden und lernen können.

Die Gestaltung von Räumen hat direkten Einfluss auf die Bildungsprozesse, die in ihnen stattfinden. Besonders für Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren, die ihre Welt hauptsächlich handelnd, sinnlich und spielerisch erschließen, ist der Raum weit mehr als eine Kulisse – er ist ein aktiver Mitspieler und ein entscheidender Lernort.

Der Raum als „dritter Erzieher“ – dieses Bild aus der Reggio-Pädagogik beschreibt, wie eine durchdachte Raumgestaltung Kinder einlädt, herausfordert und in ihren Selbstbildungsprozessen unterstützt. Ein gut gestalteter Raum ermöglicht Kindern, selbstständig tätig zu werden, ihre Spielentwicklung aktiv voranzutreiben und Kompetenzen auf eigenem Weg zu entfalten.

Wie das in der Praxis gelingen kann, ist Thema dieser Fortbildung.

Inhalte:	• Der Raum als Lernort und „dritter Erzieher“ – Grundlagen und pädagogische Haltung • Wie Räume Bildungsprozesse von Kindern ermöglichen, einladen und herausfordern • Spielentwicklung von Kindern von 1 bis 4 Jahren – Entwicklungspsychologische Grundlagen als Basis für die Materialauswahl • Spielmaterialien, die die Entwicklung unterstützen: Qualität statt Quantität – Was brauchen Kinder wirklich? • Die drei Säulen der Raumgestaltung und ihre Wirkung auf Bildungsprozesse • Bedarf und Bedürfnis: Raumstruktur, Rückzugsräume, Bewegungsflächen und Forschungsbereiche für junge Kinder • Reflexion des Raumkonzeptes und der Materialauswahl in der eigenen Einrichtung • Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern an der Gestaltung ihrer Lernumgebung • Praxisbezogene Anregungen und konkrete Ideen für die Umsetzung im eigenen Gruppenraum
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, besonders in der Arbeit mit Kindern bis vier Jahren
Referentin:	Peggy Bresnik
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	245,00 € ohne Übernachtung; 327,00 € mit Übernachtung
Zeiten:	09:30-17:00 Uhr Tag 1/09:00-16:30 Uhr Tag 2
Ort:	Vallendar, Forum Vinzenz-Pallotti
ILF-Nr.:	27i704020

5.3 Das Kostbare im Alltag finden

Schlüsselsituationen mit Kindern bis Drei

Termin: 22.11.-23.11.2027

Schlüsselsituationen sind die alltäglichen Ereignisse, die den Tagesablauf strukturieren und an denen alle Kinder teilhaben (Begrüßung und Abschied, Mahlzeiten, Pflege, Ruhen und Schlafen, Freispiel u. a.).

Auch die Eingewöhnung ist eine (besondere) Schlüsselsituation.

Sie sind für die Kinder von besonderer Bedeutung und tragen ein hohes Bildungspotenzial in sich.

Mit einer bewussten Gestaltung dieser Situationen und der einzelnen Übergänge dazwischen, haben die pädagogischen Fachkräfte sehr gute Möglichkeiten, Kinder individuell zu begleiten und ihre Entwicklung zu fördern.

In dieser Fortbildung schauen wir auf die o. g. Schlüsselsituationen und beleuchten die aufgeführten Inhalte unter verschiedenen Fragestellungen.

Inhalte:	• Den Alltag bedürfnisgerecht für Kinder und Fachkräfte gestalten • Unterscheidung: Bedürfnis – Wunsch • Bildungsschätze im Alltag: Was braucht es für die Jüngsten – was vielleicht auch nicht? • Bildungsmomente im Alltäglichen erkennen und sichtbar machen • Die Kinder entwicklungsgerecht am Alltag beteiligen • Ressourcenorientierte Übergänge schaffen, die Kinder und Fachkräfte entlasten
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, besonders in der Arbeit mit Kindern bis drei Jahren
Referentin:	Doro Wallau
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	255,00 € ohne Übernachtung; 327,00 € mit Übernachtung
Zeiten:	09:30-17:00 Uhr Tag 1/09:00-16:30 Uhr Tag 2
Ort:	Speyer, Priesterseminar St. German
ILF-Nr.:	27i704030

6 Pädagogische Fachkräfte – Elementarpädagogik

Veranstaltungen Übersicht

Pädagogische Fachkräfte – Elementarpädagogik		
Weiterbildung zur Fachkraft für Demokratiebildung und Partizipation in der Kita 2027/28 160 oder 120-Std. Weiterbildung		
Beginn: 24.02.-26.02.2027	Wittlich oder Mainz und online	ILF-Nr.: 27i715011
Entscheidungen treffen mit Kindern Methoden reflektieren – Systemisches Konsensieren kennenlernen		
Susanne Kühn 06.04.2027 - Teil 1 20.04.2027 – Teil 2	Online Campus	ILF-Nr.: 27i776001
KI und digitale Medien im Kinderzimmer Digitale Medien und KI als Sozialisationsinstanz in der frühen Kindheit		
Michaela Weiß 25.05.2027	Online Campus	ILF-Nr.: 27i772041
Die Stimme der Kinder – Fit für FaKiB		
Sabine Selig, Barbara Reck 04.06.2027 – Teil 1 13.08.2027 – Teil 2	Mainz	ILF-Nr.: 27i705201
Identität, Sprache und Kultur Ergänzungsmodul Weiterbildung: Fachkraft für Migrationspädagogik, Diversitäts- und Rassismussensibilität in der Kita		
Sabia Anusch 08.06.-09.06.2027 – Teil 1 23.06.2027 – Teil 2	Ockenheim	ILF-Nr.: 27i715307
Weiterbildung zur Fachkraft für Migrationspädagogik, Diversitäts- und Rassismussensibilität in der Kita		
Regina Rein u.a. 06.09.-10.09.2027 06.10.-08.10.2027 15.11.-16.11.2027 Weitere Termine 2028	Mainz + Online	ILF-Nr.: 27i715301
Neue Elterngeneration – Zusammenarbeit mit Eltern neu denken und gestalten		
Peggy Bresnik 13.09.-14.09.2027	Ockenheim	ILF-Nr.: 27i705010
Kreativ, neugierig, forschend – Das Atelier als Herzstück ästhetischer Bildung in Krippe, Kita und Hort Ästhetische Bildung und Atelierarbeit		
Peggy Bresnik 18.10.-19.10.2027	Bad Dürkheim	ILF-Nr.: 27i705301
Vielfalt in der Kita, Normalität und Chancen Einführung in die Migrationspädagogik, Diversitäts- und Rassismussensibilität		
Lena Helming, Dana Meyer, Toma El Sarout	Vallendar und online	ILF-Nr.: 27i715401



ARBEITSFELD
KITA

19.10.-20.10.2027 19.01.-21.01.2028 14.03.-15.03.2028 20.04.2028		
Tausendfühler und Wutvulkan – zu viel, zu laut, zu hell ... Hochsensible Kinder in Kita und Hort		
Doro Wallau 15.11.-16.11.2027	Bad Kreuznach Bad Münster am Stein, Ebernburg	ILF-Nr.: 27i705020

6.1 Weiterbildung zur Fachkraft für Demokratiebildung und Partizipation in der Kita 2027/28

160-stündige Weiterbildung (alternativ 120-stündig mit geringerer Eigenarbeit)

Termine: Beginn 24.02.-26.02.2027 Modul 1, 26.04.-27.04.2027 M2 T1
 Weitere Termine s. unten in der Modulübersicht – Anteil von Eigenarbeit wird am Beginn der Weiterbildung besprochen

Kitas als wichtiger Teil der Lebenswelt junger Kinder und ihrer Familien sind Orte des sozialen und demokratischen Miteinanders. In welcher Form und welchem Maß Kinder und Familien in der einzelnen Einrichtung demokratische Strukturen erleben und mitgestalten können, hängt auch von Wissen, methodischen Kompetenzen und der individuell und in den Teams reflektierten Haltung der Fachkräfte ab.

Partizipation als grundlegendes Prinzip lässt sich aus der UN-Kinderrechtskonvention (Vereinte Nationen 1989) ableiten und ist in Bundes- und Landesrecht verankert.

Ausführungen zu Beteiligungsverfahren und Beschwerdemöglichkeiten sind Bestandteil der Kita-Konzeption, an die die Betriebserlaubnis der Kita gebunden ist.

Denn die eigene Lebenswelt mitgestalten zu können, mit den individuellen Bedürfnissen und der eigenen Meinung wahr- und ernstgenommen zu werden, Regeln, Rechte und Pflichten sowie Beschwerdemöglichkeiten und Beteiligungsverfahren zu kennen, mit zu erarbeiten und zu nutzen, stärkt Kinder in ihrer Entwicklung zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Gleichzeitig ist es ein wirksamer Schutzfaktor.

Im Rahmen dieser spiralförmig aufgebauten Fachkraftweiterbildung erarbeiten die Teilnehmenden Grundlagen, lernen verschiedene Konzepte und Methoden im Kontext von Demokratiebildung kennen und einordnen, erproben Elemente in der eigenen pädagogischen Praxis und reflektieren Gelingensbedingungen. Exemplarisch werden Beteiligungsmöglichkeiten im Kita-Alltag mit Blick auf spezifische Bedürfnisse und unterschiedliche Möglichkeiten von Kindern verschiedenen Alters und mit unterschiedlichen Erfahrungen und Entwicklungsständen beleuchtet. Macht in pädagogischen Beziehungen wird ebenso reflektiert wie Aspekte der professionellen Haltung, struktureller und konzeptioneller Verankerung von Partizipation und das (Weiter-)Entwickeln eines demokratischen Einrichtungsprofils.

Die Teilnehmenden entwickeln eigene Praxisvorhaben und setzen sie um. In der Reflexion werden Querverbindungen zu den vielschichtigen Aspekten der Thematik hergestellt und, anknüpfend an die Umsetzungserfahrungen, um neue Aspekte ergänzt.

Modulübersicht:	Modul 1: Einstieg – Rechtsbaustein – Korczak-Modul 24.-26.02.2027 in Präsenz 1. Tag: Vormittags: Einstieg, <i>Claudia Herbrecht-Franke, ILF</i> Nachmittags: Rechtliche Grundlagen: <i>Gabriele Walter, Juristin, Mainz</i> 2. und 3. Tag: Janusz Korczak – Leben, Werk und aktuelle Bedeutung für die Kita, <i>Prof. Dr. Agnieszka Maluga (25.-26.02.2027)</i> Der Korczak-Baustein wird in Kooperation mit dem Institut für sozialwissenschaftliche Forschung und Weiterbildung (IFW) der Hochschule Koblenz durchgeführt.
-----------------	--

	Modul 2: Grundlagen und Anknüpfungspunkte Teil 1: 26.-27.04.2027 Demokratiebegriff und Partizipation in der Kita - in Präsenz, <i>Andrea Fuß</i> Teil 2: 04.05.2027 Vorbereitung der Hospitation –nachmittags online, <i>C. Herbrecht-Franke</i> Teil 3: 17.06.2027 Konsequenzen für die Praxis - vormittags online, <i>Andrea Fuß</i> Teil 4: Hospitation: ½ Tag in Kitas mit ausgewiesenem demokratiepädagogischen Schwerpunkt – Kitas und Termine werden noch festgelegt Teil 5: 31.08.2027 Reflexion der Hospitation - nachmittags online, <i>C. Herbrecht-Franke</i> Modul 3: Aktuelle Konzepte und Materialien zu Demokratiebildung in Kitas Teil 1: 07.09.-08.09.2027 Orientierung im Angebotsdschungel –in Präsenz, <i>Susanne Kühn</i> Teil 2: Vertiefung Methoden – 28.09.2027 nachmittags online, <i>Susanne Kühn</i> Teil 3: Reflexion von Umsetzungserfahrungen - 02.11.2027 nachmittags online, <i>S. Kühn</i> Modul 4: Demokratie und Partizipation im Alltag Teil 1: 25.-26.11.2027 Alters- und entwicklungsgerechte Gestaltung des Kita-Alltags – Kinderperspektive - in Präsenz, <i>Andrea Fuß</i> Teil 2: 13.01.2028 Vertiefung , vormittags online, <i>Andrea Fuß</i> Teil 3: 17.02.2028 Reflexion der Umsetzung , vormittags online, <i>Andrea Fuß</i> Modul 5: Ein demokratisches Einrichtungsprofil entwickeln Teil 1: 23.03.-24.03.2028 Inhalt – Beteiligte – Vorgehen in Präsenz, <i>Andrea Fuß</i> Teil 2: 27.04.2028 Praxisprojekte in der Planung vormittags online, <i>Andrea Fuß</i> Teil 3: 04.05.2028 Zwischenstand und nächste Schritte vormittags online, <i>Andrea Fuß</i> Abschlussstag 08.06.2028 in Präsenz <i>Andrea Fuß, Claudia Herbrecht-Franke</i> Reflexion der Weiterbildung, Vorstellen der Praxisaufgaben Weiterer Online-Baustein und umfangreichere Eigenarbeit für 160 Std.-Umfang
Zielgruppen:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, FaKiB
Referentinnen:	s. Modulübersicht
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	1995,00 € (Rate 2027: 1275,00 €, Rate 2028: 720,00 €)
Zeiten:	i.d.R. 09:00-16:30 Uhr bzw. halbe Tage 09:00-12:30 Uhr oder 13:00-16:30 Uhr
Ort:	Wittlich oder Mainz, z. T. ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	27i715011

Technische Voraussetzungen für Onlinebegleitung: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

6.2 Entscheidungen treffen mit Kindern

Methoden reflektieren – Systemisches Konsensieren kennenlernen

Termine: 06.04.2027 Teil 1 / 20.04.2027 Teil 2 ONLINE / Nachmittag

Fachkräfte begleiten die Kindergruppen regelmäßig bei Entscheidungen über relevante Themen. Ob es um das Ausflugsziel geht oder das Projektthema, immer wieder entscheidet die Gruppe.

In diesem Online-Seminar wird folgendes mit einem Fokus auf Kinder ab ca. 4 Jahren thematisiert:

Mit welcher Methode begleiten Sie diese Entscheidungsfindung? Sind es immer Mehrheitsentscheide? Können Kinder ein Veto einlegen? Wie visualisieren Sie die Wahlmöglichkeiten? Wie ermöglichen Sie allen Kindern, ihre Stimme abzugeben? Besonders wird erarbeitet, wie Erwachsene Kinder begleiten können, kompetent Entscheidungen in der Gruppe zu treffen, wie sie diese Entscheidungsprozesse moderieren können und welche anderen Methoden es neben dem Mehrheitsprinzip gibt. Insbesondere lernen die Teilnehmenden die Methode des Systemischen Konsensierens mit Kindern kennen und anwenden.

Vor und zwischen den beiden Online-Terminen bekommen die Teilnehmenden eine Praxisaufgabe (einen Entscheidungsprozess planen und ihn mit den Kindern der eigenen Einrichtung durchführen), sodass Fragen, Stolpersteine und Gelingensfaktoren praxisnah reflektiert werden können.

Inhalte:	• Entscheidungsfindung mit Kindern – warum und wie? • Reflexion der Passung: pädagogische Anliegen – Wirkung eingesetzter Methoden • Systemisches Konsensieren mit Kindern
Zielgruppen:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, FaKiB
Referentin:	Susanne Kühn
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	80,00 €
Zeiten:	14:30-16:30 Uhr
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	27i776001

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

6.3 KI und digitale Medien im Kinderzimmer

Digitale Medien und KI als Sozialisationsinstanz in der frühen Kindheit

Termin: 25.05.2027 ONLINE / Nachmittag

Digitale Medien und Künstliche Intelligenz prägen zunehmend die Lebenswelt von Kindern und Familien. Bereits im frühen Kindesalter begegnen Kinder Smartphones, Tablets, digitalen Sprachassistenten, interaktiven Spielzeugen und KI-gestützten Anwendungen. Diese Entwicklungen beeinflussen, wie Kinder lernen, kommunizieren, spielen und soziale Beziehungen gestalten.

Die Online-Schulung vermittelt einen Überblick über die Bedeutung digitaler Medien und KI als Sozialisationsinstanzen in der frühen Kindheit. Dabei werden sowohl Chancen für Bildung, Teilhabe und Kreativität als auch mögliche Risiken für die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung betrachtet. Besonderes Augenmerk liegt auf aktuellen Entwicklungen im Bereich KI-gestützter Spielwaren und digitaler Lernangebote sowie auf der Rolle pädagogischer Fachkräfte als kompetente Begleiter*innen von Kindern und Familien in einer zunehmend digitalisierten Welt.

Inhalte:	• Kindheit im digitalen Wandel: Medienwelten von Kindern heute • Digitale Medien als Sozialisationsinstanz: ○ Einfluss auf Kommunikation und Beziehungen ○ Mediennutzung im familiären Kontext • Einführung in Künstliche Intelligenz im Alltag von Kindern • Aktuelle Entwicklungen: ○ KI-gestützte Spielzeuge und Lernsysteme ○ Sprachassistenten und intelligente Geräte ○ Personalisierte Lern- und Unterhaltungsangebote • Chancen digitaler Medien und KI: ○ Förderung von Kreativität und Lernen ○ Unterstützung von Teilhabe und Inklusion ○ Neue Formen des Entdeckens und Ausprobierens • Risiken und Herausforderungen: ○ Datenschutz und Privatsphäre ○ Medienabhängigkeit und Reizüberflutung ○ Auswirkungen auf soziale Interaktionen • Pädagogische Handlungsmöglichkeiten in der Kita: ○ Medienpädagogische Begleitung von Kindern ○ Zusammenarbeit mit Eltern und Familien ○ Förderung von Medienkompetenz im frühen Kindesalter
Zielgruppen:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Fachkräfte Kita-Sozialarbeit
Referentin:	Michaela Weiß
Seminarleitung:	Christina Göth , ILF
Seminargebühr:	35,00 €
Zeiten:	14:00-15:30 Uhr 13:30 Ankommen und Technikcheck
Ort:	Online-Campus
ILF-Nr.:	27i772041

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

Info: Die Teilnahme von Tandems aus Leitungskraft und Pädagogischer Fachkraft in Kindertageseinrichtungen ermöglicht eine nachhaltigere Verankerung der Inhalte in der jeweiligen Kitapraxis.

6.4 Die Stimme der Kinder/Fit für FaKiB

Fortbildung für gewählte Fachkräfte zur Vertretung der Kinderperspektive nach § 7 KiTaG und alle, die es werden wollen

Termine: 04.06.2027 Teil 1 / 13.08.2027 Teil 2
--

Wer in einer Kita arbeitet, weiß, wie vielstimmig die Meinungen, Wünsche und Interessen der Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsstufen sind.

Manche Kinder können sich nicht mit Worten mitteilen, manche sind zu schüchtern, andere Kinder lernen gerade erst die deutsche Sprache.

Dennoch drücken sich alle verbal und nonverbal auf verschiedenste Weise aus, und diese Perspektiven gilt es wahrzunehmen und für alle Fachkräfte in der Kita einzunehmen. Die Rolle der FaKiB ist es, diese im Kita-Beirat zu vertreten.

Doch wie genau soll das alles im turbulenten Alltag einer Kita für eine Person machbar sein?

Was bedeutet eigentlich Kinderperspektive, und was benötigt eine Fachkraft, um diesen Perspektivwechsel vorzunehmen? Wo liegen Unterschiede und Möglichkeiten von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Beteiligung an demokratischen Prozessen in der Kita? Welche Methoden eignen sich, um die vielschichtigen Bedürfnisse zu erfassen und zu dokumentieren? Was ist die Rolle der FaKiB im Team und im Beirat? Welche Materialien und Methoden sind hilfreich? Wie kann der nächste Schritt in der Praxis gestaltet werden?

Inhalte:	Teil 1 • Rollenklärung • Beteiligungsprozesse/Stufen der Beteiligung • Methoden zur Präsentation und zum Auftreten im Gremium Kita-Beirat • Entwicklung erster Ansätze für die Praxis auf der Basis des Ist-Standes in der Kita Teil 2 • Offene Fragen sammeln und klären • Praxiserfahrungen und Weiterentwicklung im kollegialen Austausch reflektieren • Andere Best-Practice-Beispiele kennenlernen • Chancen und Stolpersteine entdecken
Zielgruppen:	FaKiB
Referentinnen:	Barbara Reck, Sabine Selig
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	240,00 €
Zeiten:	10:00-17:30 Uhr
Ort:	Mainz, Don Bosco
ILF-Nr.:	271705201

6.5 Identität, Sprache und Kultur

Ergänzungsmodul Weiterbildung: Fachkraft für Migrationspädagogik, Diversitäts- und Rassismussensibilität in der Kita

Termine: 08.06.-09.06.2027 Teil 1 / 23.06.2027 Teil 2

Kooperation mit: IFW, HS Koblenz, SPFZ Mainz

Sprache prägt das Selbstverständnis und die Identität von Kindern. In diesem dreitägigen Modul werfen wir einen kritischen Blick auf die ungleiche Behandlung von Sprachen im Kita-Alltag. Wir beleuchten, wie Familiensprachen häufig benachteiligt werden, und entwickeln praxisorientierte Strategien, um dieser Ungleichbehandlung entgegenzuwirken. Im Zentrum steht die partizipative Arbeit mit Kindern zur Stärkung ihrer sprachlichen und kulturellen Identität. Das Europäische Sprachenportfolio bietet eine fundierte methodische Grundlage, um die Sprachbiografien von Kindern wertschätzend anzuerkennen und eine diskriminierungssensible Sprachförderung beständig in den pädagogischen Alltag zu integrieren.

Inhalte:	• Identitätsbildung • Vermittlung von Sprachkompetenzen in der Kita • Sensibilisierung zur Ungleichbehandlung von Sprachen • Praxisbezogene Instrumente zur Umsetzung
Zielgruppen:	Absolvent:innen der WB „Fachkraft für Diversitäts- und Rassismussensibilität in der Kita“, Leitungs- und Pädagogische Fachkräfte, Fachkräfte mit interkulturellem Schwerpunkt
Referentin:	Anusch Sabia
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	460,00 € ohne Übernachtung; 530,00 € mit Übernachtung
Zeiten:	Tag 1: 10:00-17:30 Tag 2: 9:00-16:30 Tag 3: 10:00-17:30
Ort:	Ockenheim, Kloster Jakobsberg
Anmeldung:	27i715307

Hinweis: Personen, die bereits die „WB Fachkraft für Diversität und Rassismussensibilität“ beim SPFZ/IFW/ILF besucht haben, erhalten nach dem Absolvieren der beiden Zusatzmodule das Zertifikat, das sie ausweist als „Fachkraft für Migrationspädagogik, Diversität und Rassismussensibilität“, welches die Voraussetzungen zur Höhergruppierung mit 200 UE erfüllt. Sie haben Vorrang bei der Belegung der Plätze.

- Ergänzungsmodul 1: Identität, Sprache und Kultur (ILF 26i715307)
- Ergänzungsmodul 2: Vielfalt in der Elternschaft (SPFZ A 46)

Ausschreibung für Kitas der Stadt Mainz:

6.6 Weiterbildung zur Fachkraft für Migrationspädagogik, Diversitäts- und Rassismussensibilität in der Kita

Inhaltliche Kooperation mit: IFW, HS Koblenz, SPFZ Mainz

2027/2028

Termine: 06.09.-10.09.2027 Modul 1 / 06.10.-08.10.2027 Modul 2 / 15.11.-16.11.2027
Modul 3 / Modul 4-6 in 2028

Der Alltag in rheinland-pfälzischen Kindertageseinrichtungen ist von Diversität geprägt. Kinder, Familien und Fachkräfte verschiedener Familiensprachen und -formen, Nationalitäten, Religionen, Anschauungen und Werten sowie sozialer Zugehörigkeit kommen dort zusammen. Daraus ergibt sich die Aufgabe, Räume zu gestalten, an denen ein inklusives und chancengerechtes Miteinander für Kinder, Familien und Fachkräfte selbstverständlich ist.

Die Weiterbildung unterstützt Fachkräfte dabei, den vielfältigen Anforderungen im Umgang mit Diversität informiert, reflektiert und demokratisch zu begegnen und Einrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung von rassismuskritischen und diversitätssensiblen Konzepten zu begleiten. Migrationspädagogische Kenntnisse, die in der Weiterbildung vermittelt werden, stellen dabei eine wichtige Basis dar.

Grundlagen für pädagogisches Handeln sind eine offene Haltung gegenüber Vielfalt, diversitätssensible Interaktionskompetenz sowie die Fähigkeit, Ambivalenzen auszuhalten. Eine reflexive Haltung unterstützt dabei, Diskriminierung und Rassismus im Kita-Alltag wahrzunehmen und ihnen bewusst entgegenzutreten.

Die Weiterbildung ermöglicht es, mittels Theorie, Reflexion, Erfahrungsaustausch und Umsetzung eines eigenen Praxisprojektes individuelle Praxisansätze und Handlungskompetenzen zu erarbeiten und zu erproben.

PRAXISPROJEKT UND DIGITALE BEGLEITUNG

In Modul 1 wird das begleitende Praxisprojekt initiiert. Die Online-Begleitung (Termine siehe Übersicht) zwischen den Modulen bietet den Rahmen für eine enge und individuelle Beratung bei der Entwicklung des Praxisprojektes sowie den Austausch in Lerngruppen.

Inhalte:	ARBEITSFELD KITA Modul 1: 06.09.-10.09.2027 Aus migrationspädagogischer Perspektive Kitas als gesellschaftlich geprägte Kontexte verstehen/ Eine migrationspädagogische Haltung entwickeln • Einführung in die Weiterbildung • Elementarerziehung in einer Migrationsgesellschaft – Leitideen und Ziele der interkulturellen/migrationspädagogischen Elementarpädagogik • Migration, Flucht, Transnationalität • Einführung in die Online-Begleitung Rassismuskritik als Teil der Migrationspädagogik • Rassismus als gesellschaftliche Machtstruktur verstehen • Die eigene Positioniertheit in dieser Struktur reflektieren • Die Relevanz rassistischer Strukturen und Diskurse für den Kita-Alltag allgemein und konkret der eigenen Kita erkennen • Handlungsmotivation und -sicherheit in den Bereichen Rassismusprävention und -intervention entwickeln Modul 2: 06.10.-08.10.2027 Adultismus in der Kita • Adultismus als Form von Diskriminierung erkennen • Auswirkungen auf Kinder und pädagogisches Handeln verstehen • Eigene Haltungen und Strukturen im Kita-Alltag reflektieren • Möglichkeiten für mehr Beteiligung und Mitbestimmung von Kindern entwickeln Vorurteilsbewusste und rassismussensible Erziehung und Bildung • Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Kita • Identitätsentwicklung von Kindern und die Bedeutung ihrer Herkunft • Diskriminierung und Rassismus im Kita-Alltag erkennen und reflektieren • Eigene Haltung stärken und sensibilisieren • Praxisnahe Anregungen für eine vielfältige und inklusive Kita Modul 3: 15.11.-16.11.2027 Sprache und Identitätsentwicklung von Kindern • Sprache als Bestandteil von Identität und Zugehörigkeit verstehen • Mehrsprachigkeit als Ressource im Kita-Alltag nutzen • Sprachbezogene Diskriminierung erkennen und reflektieren • Methoden und Materialien für eine sprachensible Praxis kennenlernen Modul 4: 31.01.-02.02.2028 Interreligiöse Bildung, Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus • Religion, Ethik und Weltorientierung • Interreligiöse Bildung in der Kita • Möglichkeiten religionssensibler Elternarbeit • Erscheinungsformen von Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus erkennen • Historische und gesellschaftliche Hintergründe verstehen • Jüdisches und muslimisches Leben in Deutschland kennenlernen • Handlungssicherheit im pädagogischen Umgang mit Ausgrenzung und Diskriminierung entwickeln
----------	--

	Vielfaltsorientierte und rassismussensible Zusammenarbeit mit Eltern • Vielfaltsorientierte und rassismussensible Zusammenarbeit mit Eltern • Eltern als Erziehungs- und Kooperationspartner • Rassismussensibilität im Umgang mit Eltern und Familien Modul 5: 21.03.-22.03.2028 Vielfaltsorientierte und rassismussensible Zusammenarbeit im Team • Vielfaltsorientierte und rassismussensible Zusammenarbeit im Team • Unterschiedlicher Lebenswelten der Kinder und ihrer Familien als Bereicherung für den Bildungsprozess erkennen • Sozialraumorientierung • Evaluation nach migrationspädagogischen, diversitäts- und rassismussensiblen Kriterien Modul 6: 24.05.2028 Kursabschluss • Präsentation der Praxisprojekte • Auswertung der Weiterbildung • Zertifikatsübergabe Zwischen den Modulen erfolgt in Kleingruppen, eine ½-tägige Onlinebegleitung zu den Praxisprojekten (30.09.und 28.10.2027//21.01./02.03./04.05.2028) Gruppe 1 von 09.00-12.00h Gruppe 2 von 13.00-16.00h
Zielgruppen:	Leistungs- und Pädagogische Fachkräfte, Fachkräfte mit interkulturellem Schwerpunkt, Fachberatungen in Kindertageseinrichtungen
Referent*innen:	Regina Rein, Adalca Tomàs, Toma El-Sarout, Sabia Anusch, Dana Meyer, Ebtisam Ramadan
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	wird vom Träger direkt gezahlt
Zeiten:	In der Regel: 09:00-16:30 Uhr / Kann je Modul leicht abweichen
Ort:	Mainz, i.d.R. Kath. Hochschule Saarstraße 3
Anmeldung:	ILF Nr.: 27i715301

Anmeldeschluss: 31.03.2027, danach erfolgt die endgültige Zusage für die Teilnahme.

Die Weiterbildung erstreckt sich über insgesamt 16 Seminartage à 8 Unterrichtseinheiten (UE) plus 52 UE für die Durchführung und Dokumentation eines Praxisprojekts. Plus 20 UE Online mit Begleitung in Kleingruppen. Insgesamt 200 UE. Für die Erlangung des Zertifikats ist der kontinuierliche Besuch aller Module, die Durchführung eines Praxisprojekts und die Präsentation dieses Projekts zum Kursabschluss Voraussetzung.

Die Weiterbildung entspricht einem Workload von 5 Creditpoints (ECTS). Die Anerkennung durch die Hochschule Koblenz wird angestrebt.

Eine digitale Begleitung und Unterstützung ist Teil der Weiterbildung. Dafür benötigen sie eine stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, ein Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera.

6.7 Neue Elterngeneration – Zusammenarbeit mit Eltern neu denken und gestalten

Termin: 13.09.-14.09.2027

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern ist entscheidend für die Entwicklung der Kinder. Doch aktuell scheint diese Zusammenarbeit zunehmend komplexer und herausfordernder zu werden und bringt Verunsicherungen und Schwierigkeiten mit sich.

Wie lässt sich diese Zusammenarbeit zeitgemäß und wirkungsvoll gestalten? In dieser Fortbildung möchten wir die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern neu denken und den aktuellen Herausforderungen in der Praxis begegnen. Gemeinsam werden neue Strategien und Methoden erarbeitet, um die Kommunikation und Kooperation zwischen Kita und Familien zu verbessern.

Inhalte:	• Generationenkonflikt? Mit einer neuen Generation von Eltern mit veränderten Werten und Erwartungen an die Kita • Reflexion familiärer Lebenssituationen • Aktive Gestaltung der Zusammenarbeit mit Eltern • Klärung von Rollen und Aufgaben • Strategien und Methoden für Kommunikation und Kooperation
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Peggy Bresnik
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	245,00 € ohne Übernachtung; 327,00 € mit Übernachtung
Beginn:	09:30-17:00 Uhr Tag 1 / 09:00-16:30 Uhr Tag 2
Ort:	Ockenheim, Kloster Jakobsberg
ILF-Nr.:	271705010

6.8 Kreativ, neugierig, forschend – Das Atelier als Herzstück ästhetischer Bildung in Krippe, Kita und Hort

Ästhetische Bildung und Atelierarbeit

Termin: 18.10.-19.10.2027

„Kinder sind geborene Künstler – die Frage ist nur, ob sie es bleiben dürfen.“

Ästhetische Bildung ist kein Luxus und kein bloßes Beschäftigungsangebot, sondern ein zentrales Bildungsthema in der frühpädagogischen Arbeit. Schon von Geburt an nehmen Kinder ihre Welt mit allen Sinnen wahr, erkunden Materialien, hinterlassen Spuren und gestalten aktiv ihre Umgebung.

Das Atelier in der Kita bietet Kindern einen einzigartigen Raum, in dem ästhetische Erfahrungs- und Entfaltungsmöglichkeiten besonders gefördert werden. Hier dürfen Kinder malen, formen, drucken, bauen und experimentieren – ohne vorgegebenes Ergebnis, ohne Bewertung, aber mit viel Raum für eigene Ausdrucks- und Denkprozesse. Das Atelier ist kein Bastelraum, sondern ein Forschungs- und Erlebnisort, der ästhetisches Denken, Wahrnehmungsfähigkeit und kreative Handlungskompetenz von Kindern nachhaltig fördert.

Doch wie gelingt es, ein Atelier in der Kita so zu gestalten, dass es wirklich als Bildungsraum wirkt? Welche Materialien, welche Räumlichkeiten und welche pädagogische Haltung braucht es, damit Kinder in ihrer ästhetischen Entwicklung begleitet – und nicht gelenkt – werden? Wie lassen sich Atelierangebote entwickeln, die den unterschiedlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten von Kindern unter drei und über drei Jahren gerecht werden?

Neben theoretischen Impulsen zu ästhetischer Bildung und Malentwicklung liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem eigenen Erleben: Denn wer selbst forschend und gestaltend tätig war, begleitet Kinder in ihrer ästhetischen Bildung mit einem anderen Blick.

Inhalte:	• Klärung: Ästhetische Bildung – zentrales Bildungsthema • Bedeutung des Ateliers als besonderer Erfahrungs- und Entfaltungsraum • Malentwicklung und ästhetische Ausdrucksformen bei Kindern unter und über drei Jahren • Raumgestaltung und Materialauswahl für ein gutes Atelier in der Kita • Pädagogische Haltung – begleiten statt anleiten • Dokumentation und Präsentation ohne Bewertung der Kunstwerke • Zusammenarbeit mit Eltern: Ästhetische Bildung sichtbar und erlebbar machen • Selbst aktiv werden: Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Materialien und Techniken im eigenen Atelier-Erlebnis
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Peggy Bresnik
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	245,00 € ohne Übernachtung; 290,00 € mit Übernachtung
Zeiten:	09:30-17:00 Uhr Tag 1/09:00-16:30 Uhr Tag 2
Ort:	Bad Dürkheim, Jugendhaus St. Christophorus
ILF-Nr.:	27i705301

6.9 Vielfalt in der Kita, Normalität und Chancen

Einführung in die Migrationspädagogik, Diversitäts- und Rassismussensibilität

Termine: 19.10.-20.10.2027 Modul 1/ 19.01.-21.01.2028 Modul 2 / 14.03.-15.03.2028 Modul 3 / 20.04.2028 Online-Reflexion

Der Alltag in Kindertageseinrichtungen ist von Diversität geprägt. Kinder, Familien und Fachkräfte verschiedener Familiensprachen und -formen, Nationalitäten, Religionen, Anschauungen und Werten sowie sozialer Zugehörigkeit kommen dort zusammen. Daraus ergibt sich die Aufgabe, Räume zu gestalten, an denen ein inklusives und chancengerechtes Miteinander für Kinder, Familien und Fachkräfte selbstverständlich ist.

Die Weiterbildung unterstützt Fachkräfte dabei, den vielfältigen Anforderungen im Umgang mit Diversität informiert, reflektiert und demokratisch zu begegnen und Ansätze für die Entwicklung und Umsetzung von rassismuskritischen und diversitätssensiblen Konzepten im Kitaalltag zu entwickeln. Migrationspädagogische Kenntnisse, die in der Weiterbildung vermittelt werden, stellen dabei eine wichtige Basis dar.

Grundlagen für pädagogisches Handeln sind eine offene Haltung gegenüber Vielfalt, diversitätssensible Interaktionskompetenz sowie die Fähigkeit, Ambivalenzen auszuhalten. Eine reflexive Haltung unterstützt dabei, Diskriminierung und Rassismus im Kita-Alltag wahrzunehmen und ihnen bewusst entgegenzutreten.

Die Weiterbildung ermöglicht es, mittels Theorie und Erfahrungsaustausch Praxisansätze und Handlungskompetenzen zu reflektieren und zu erproben.

Inhalte:	Modul 1: 19.10.-20.10.2027 Aus migrationspädagogischer Perspektive Kitas als gesellschaftlich geprägte Kontexte verstehen/ Eine migrationspädagogische Haltung entwickeln • Einführung in die Weiterbildung • Elementarerziehung in einer Migrationsgesellschaft – Leitideen und Ziele der interkulturellen/migrationspädagogischen Elementarpädagogik • Migration, Flucht, Transnationalität Modul 2: 19.01.-21.01.2028 Rassismuskritik als Teil der Migrationspädagogik • Rassismus als gesellschaftliche Machtstruktur verstehen • Die eigene Positioniertheit in dieser Struktur reflektieren • Die Relevanz rassistischer Strukturen und Diskurse für den Kita-Alltag allgemein und konkret der eigenen Kita erkennen • Handlungsmotivation und -sicherheit in den Bereichen Rassismusprävention und -intervention entwickeln Modul 3: 14.03.-15.03.2028 Vorurteilsbewusste und rassismussensible Erziehung und Bildung • Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Kita • Identitätsentwicklung von Kindern und die Bedeutung ihrer Herkunft • Diskriminierung und Rassismus im Kita-Alltag erkennen und reflektieren • Eigene Haltung stärken und sensibilisieren • Praxisnahe Anregungen für eine vielfältige und inklusive Kita Online-Reflexionstag: 20.04.2028
----------	--



ARBEITSFELD
KITA

Zielgruppen:	Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen, Fachkräfte Kitasozialarbeit, Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referent*innen:	Lena Helmling, Dana Meyer, Toma El Sarout
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	1.200,00 € ohne Übernachtung; 1.500,00 € mit Übernachtung
Beginn:	10:00-17:30 Uhr Tag 1 (je Modul)/09:00-16:30 Uhr Folgetage
Ort:	Vallendar, Forum Vinzenz Pallotti
ILF-Nr.:	27i715401

Info: Die Teilnahme von Tandems aus in Kindertageseinrichtungen ermöglicht eine nachhaltigere Verankerung der Inhalte in der jeweiligen Kitapraxis.

Technische Voraussetzungen für die Onlinereflexion: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

6.10Tausendfühler und Wutvulkan – zu viel, zu laut, zu hell ...

Hochsensible Kinder in Kita und Hort

Termin: 15.11.-16.11.2027

Immer wieder begegnen uns Kinder im Alltag, deren Verhalten uns irritiert und manchmal auch herausfordert. Wie aus dem Nichts reagieren sie mit Rückzug, Weinen oder auch Aggression.

Dahinter steckt häufig eine Hochsensibilität. Die Kinder nehmen ihr Umfeld intensiver wahr als andere. Geräusche, Gerüche, Stimmungen ..., alles prasselt ungefiltert auf sie ein, die Gefühle überschwemmen und überfordern sie, ihre Wahrnehmungs-Verarbeitung unterscheidet sich von der der anderen Kinder. Um dieses „Zuviel“ zu stoppen, reagieren sie oft sehr stark und unvorhersehbar. Die Forschung geht zurzeit von einem Anteil von 15-20 % betroffener Kinder aus.

Dringender als andere brauchen sie die Fachkräfte zur Ko-Regulation der starken Gefühle.

Inhalte:	„Hochsensibilität und gefühlsstarke Kinder“ • Was weiß die Hirnforschung dazu? • Wie kann Ko-Regulation gelingen? • Was hilft, diese Kinder besser zu verstehen und besser auf sie einzugehen? • Theoretischer und praxisbezogener Austausch untereinander • Ausprobieren unterschiedlicher Methoden der Ko-Regulation Bitte zur Veranstaltung eine Matte und eine Decke mitbringen.
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen – Kita und Hort
Referentin:	Doro Wallau
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	245,00 € ohne Übernachtung; 327,00 € mit Übernachtung
Zeiten:	09:30-17:00 Uhr Tag 1/09:00-16:30 Uhr Tag 2
Ort:	Bad Kreuznach Bad Münster am Stein, Ebernburg
ILF-Nr.:	27i705020

7 Sprachliche Bildung

Sprachliche Bildung		
Qualifizierung für Sprachbeauftragte nach Rahmenkonzeption Sprachbildung im Kita-Fokus Durchgang gebucht über Kreis Bad-Kreuznach für die eigenen Einrichtungen		
Christina Freude Dr. Monika Baumann Ab 25.01.2027	Bad Kreuznach	ILF-Nr. 27i787011
Qualifizierung „Mit Kindern im Gespräch“ Qualifizierung in neun 1-tägigen Modulen Durchgang 2027/28 Gr A		
Christina Freude Dr. Monika Baumann Ab 19.04.2027	Mainz	ILF-Nr. 27i717301
Qualifizierung „Mit Kindern im Gespräch“ Qualifizierung in neun 1-tägigen Modulen Durchgang 2027/28 Gr B		
Dr. Ute Nieschalk Janine Forestier Ab 16.06.2027	Mainz	ILF-Nr. 27i717501
Qualifizierung für Sprachbeauftragte nach Rahmenkonzeption Sprachbildung im Kita-Fokus		
Christina Freude Dr. Monika Baumann Ab 27.09.2027	Mainz	ILF-Nr. 27i717211

8.1 Qualifizierung „Mit Kindern im Gespräch“

Qualifizierung in 9 Modulen - **Durchgang 2027/28 Gr A**

Termine: Modul 1: 19.04.2027 / Modul 2: 24.05.2027 / Modul 3: 21.06.2027 / Modul 4: 06.09.2027 / Modul 5: 04.11.2027 / Modul 6: 13.01.2028 / Modul 7: 10.02.2028 / Modul 8: 09.03.2028 / Modul 9: 03.04.2028

Die Qualifizierung erfolgt nach dem weiterentwickelten Rahmencurriculum des Landes zur sprachlichen Bildung in Kitas „Mit Kindern im Gespräch - Strategien zur sprachlichen Bildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen" und ist i. d. R. für benannte Sprachbeauftragte der Kitas entsprechend dem KiTaG nachzuweisen. Allen Kita-Fachkräften ist die Teilnahme empfohlen. Der Fokus liegt auf der Interaktion als Motor menschlicher Entwicklung und auf dem systematischen Einsatz von Sprachförderstrategien in Schlüsselsituationen des Alltags. Das Konzept unterstützt die Fachkräfte dabei, systematisch ihre Sprachförderkompetenz auszubauen. Es geht vorrangig um Gespräche, in denen die Erfahrungen, Meinungen und Gedankengänge der Kinder Raum bekommen. Solche wertschätzenden Gespräche ermöglichen den Kindern, sich häufiger und intensiver zu beteiligen und damit ihre Sprachkompetenz auszubauen. Den Fachkräften geben sie Einblick in den Spracherwerbs- und Denkprozess des jeweiligen Kindes und Anknüpfungsmöglichkeiten für entwicklungsgerechte Anregungen.

Kernelement der Qualifizierungsreihe sind Filmaufnahmen der Interaktion zwischen Fachkraft und Kind. Die Teilnehmenden setzen zwischen den Modulen kleine Praxisaufgaben um, die z.T. in Filmaufträgen bestehen und im Folgemodul in der Kleingruppenreflexion der Festigung der erarbeiteten Sprachförderstrategien dienen. Informationen zur Qualifizierung finden Sie auch auf der entsprechenden Homepage des Bildungsministeriums: <https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthemen/sprachliche-bildung/mit-kindern-im-gespraech>

Inhalte:	Modul 1: Frage- und Modellierungsstrategien Modul 2: Strategien zur Konzeptentwicklung Modul 3: Rückmeldestrategien Modul 4: Lesesituationen Modul 5: Routinesituationen Modul 6: Gezielte Aktivitäten Modul 7: Rollenspiele Modul 8: Spontane Sprechansätze Modul 9: Markt der Möglichkeiten
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Sprachbeauftragte, Sprachfachkräfte, Sprachfachberatungen
Referentinnen:	Christina Freude, Dr. Monika Baumann
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke
Seminargebühr:	990,00 € (Rate 2027: 550,00 €, Rate 2028: 440,00 €)
Zeiten:	9:00-16:30 Uhr
Ort:	Mainz, Jugendhaus Don Bosco
ILF-Nr:	27i717301

8.2 Qualifizierung „Mit Kindern im Gespräch“

Qualifizierung in 9 Modulen - **Durchgang 2027/28 Gr B**

Termine: Modul 1: 16.06.2027 / Modul 2: 17.08.2027 / Modul 3: 23.09.2027 / Modul 4: 26.10.2027 / Modul 5: 30.11.2027 / Modul 6: 19.01.2028 / Modul 7: 15.02.2028 / Modul 8: 23.03.2028 / Modul 9: 10.05.2028

Die Qualifizierung erfolgt nach dem weiterentwickelten Rahmencurriculum des Landes zur sprachlichen Bildung in Kitas „Mit Kindern im Gespräch - Strategien zur sprachlichen Bildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen" und ist i. d. R. für benannte Sprachbeauftragte der Kitas entsprechend dem KiTaG nachzuweisen. Allen Kita-Fachkräften ist die Teilnahme empfohlen. Der Fokus liegt auf der Interaktion als Motor menschlicher Entwicklung und auf dem systematischen Einsatz von Sprachförderstrategien in Schlüsselsituationen des Alltags. Das Konzept unterstützt die Fachkräfte dabei, systematisch ihre Sprachförderkompetenz auszubauen. Es geht vorrangig um Gespräche, in denen die Erfahrungen, Meinungen und Gedankengänge der Kinder Raum bekommen. Solche wertschätzenden Gespräche ermöglichen den Kindern, sich häufiger und intensiver zu beteiligen und damit ihre Sprachkompetenz auszubauen. Den Fachkräften geben sie Einblick in den Spracherwerbs- und Denkprozess des jeweiligen Kindes und Anknüpfungsmöglichkeiten für entwicklungsgerechte Anregungen.

Kernelement der Qualifizierungsreihe sind Filmaufnahmen der Interaktion zwischen Fachkraft und Kind. Die Teilnehmenden setzen zwischen den Modulen kleine Praxisaufgaben um, die z.T. in Filmaufträgen bestehen und im Folgemodul in der Kleingruppenreflexion der Festigung der erarbeiteten Sprachförderstrategien dienen. Informationen zur Qualifizierung finden Sie auch auf der entsprechenden Homepage des Bildungsministeriums: <https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthemen/sprachliche-bildung/mit-kindern-im-gespraech>

Inhalte:	Modul 1: Frage- und Modellierungsstrategien Modul 2: Strategien zur Konzeptentwicklung Modul 3: Rückmeldestrategien Modul 4: Lesesituationen Modul 5: Routinesituationen Modul 6: Gezielte Aktivitäten Modul 7: Rollenspiele Modul 8: Spontane Sprechanlässe Modul 9: Markt der Möglichkeiten
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Sprachbeauftragte, Sprachfachkräfte, Sprachfachberatungen
Referentinnen:	Dr. Ute Nieschalk, Janine Forestier
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke
Seminargebühr:	990,00 € (Rate 2027: 550,00 €, Rate 2028: 440,00 €)
Zeiten:	9:00-16:30 Uhr
Ort:	Mainz, Jugendhaus Don Bosco
ILF-Nr:	27i717501

8.3 Qualifizierung für Sprachbeauftragte: Sprachbildung im Kita-Fokus

Durchgang Mainz 2027/28

Termine:

Modul 1: 27.09.2027 / Modul 2: 25.10.2027 / Modul 3: 29.11.2027 / Modul 4: 20.01.2028 / Online-Reflexionstermin 31.01.2028 / Modul 5: 21.02.2028 / Modul 6: 16.03.2028 / Modul 7: 24.04.2028 / Modul 8: 18.05.2028 / Online-Reflexionstermin 20.06.2028 / Modul 9: 29.06.2028

Diese Weiterbildung "Sprachbildung im Kita-Fokus", entsprechend der Rahmenkonzeption zur Qualifizierung von Sprachbeauftragten in RLP, baut auf dem Landescurriculum „Mit Kindern im Gespräch“ auf. Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Qualifizierungsreihe ist der erfolgreiche Abschluss der Qualifizierung "Mit Kindern im Gespräch" und der Nachweis darüber.

Worum es geht: <https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthemen/sprachliche-bildung/sprachbeauftragte>

Sprachbeauftragte in Kindertageseinrichtungen legen ihren Fokus auf die Umsetzung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung in hoher Anregungsqualität in den Einrichtungen. Damit ist der Auftrag verbunden, das gesamte Team in alltagsintegrierter Sprachbildung zu unterstützen. Außerdem sollen Sprachbeauftragte für Teammitglieder und Eltern als kompetente Ansprechperson für folgende Themen zur Verfügung stehen: ein- und mehrsprachiger Spracherwerb, Beobachtung und Dokumentation von Spracherwerbsprozessen und Sprachkompetenzen sowie Gesprächsstrategien im Alltag von Kita und Familie. Gut umgesetzt fördert die Zusammenarbeit von Sprachbeauftragten, Leitung, Kita-Team, Träger und Netzwerkpartnern die konzeptionelle und qualitative Weiterentwicklung der Einrichtung und erhöht die Bildungsqualität für alle Kinder. Diese Qualifizierungsreihe unterstützt Sprachbeauftragte dabei, ihre Aufgaben besser wahrzunehmen, indem Inhalte erarbeitet und in selbstgesteuerten Lernphasen erprobt werden.

Umfang der Weiterbildung:

9 Module à 6 Stunden (Mischung aus Präsenzterminen in Mainz zum Erarbeiten der Inhalte), Phasen des selbstgesteuerten Lernens zum Anwenden und Vertiefen der Inhalte und zur Reflexion in einer Lernpatenschaft nach jedem Modul (1-8), sowie zwei durch eine der Referentinnen begleitete Reflexionstermine zum Vertiefen der Selbstlernphasen.

Die 100 Fortbildungsstunden setzen sich aus 58 Stunden Präsenz bzw. Online-Präsenz mit einer Multiplikatorin zum Qualifizierungskonzept sowie 42 Stunden verpflichtender Selbstlernphasen zusammen.

Die Weiterbildung schließt mit einem Qualifizierungsnachweis ab. Mit dem Nachweis wird der Erwerb der für die Übernahme der Sprachbeauftragtenposition notwendigen fachlichen Kompetenzen sowie der Weiterbildungsumfang von 160 Stunden (inkl. der nachgewiesenen Qualifizierung "Mit Kindern im Gespräch") bestätigt.

Termine und Inhalte:	27.09.2027 M1: Rollenklärung 25.10.2027 M2: Team zur Auseinandersetzung mit Sprachbildung anregen I 29.11.2027 M3: Team zur Auseinandersetzung mit Sprachbildung anregen II 20.01.2028 M4: Erfahrungen mit dem Thema Sprache, Sprachentwicklung und Sprachbeobachtung im Alltag 31.01.2028 <i>online - zweistündiger Reflexionstermin am Nachmittag</i> 21.02.2028 M5: Sprachbeobachtung, -dokumentation und -förderung und deren Zusammenhang 16.03.2028 M6: Früher Schriftspracherwerb I – Frühes Lesen und Schreiben 24.04.2028 M7: Früher Schriftspracherwerb II – Phonologische Bewusstheit 18.05.2028 M8: Eltern zur Auseinandersetzung mit Sprachbildung anregen 20.06.2028 <i>online - zweistündiger Reflexionstermin am Nachmittag</i> 29.06.2028 M9: Vernetzung /Gesamtreflexion und Sicherung der Nachhaltigkeit
Zielgruppen:	Sprachbeauftragte in Kindertageseinrichtungen – Voraussetzung: WB „Mit Kindern im Gespräch“
Referentinnen:	Christina Freude, Dr. Monika Baumann
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke
Seminargebühr:	1220,00 € (Rate 2027: 366,00 €, Rate 2028: 854,00 €)
Zeiten:	9:00-16:30 Uhr bei den Modulen, 14:00-16:00 Uhr bei den Online-Reflexionsterminen
Ort:	Mainz, Jugendhaus Don Bosco (Modul-Termine) und online (Reflexionstermine)
ILF-Nr:	27i717211

9 Anmeldung und Teilnahmebedingungen

- **Anmeldung**

Bitte melden Sie sich nach Möglichkeit online direkt für die Veranstaltung unter <http://www.ilf-mainz.de/> an.

Die Anmeldung erfolgt personenbezogen, dazu muss sich jede Person im Anmeldesystem einmalig registrieren lassen, die Zugangsdaten bitte notieren.

Danach müssen Sie nicht bei jeder Anmeldung Ihre persönlichen Daten eingeben und können den Status Ihrer Anmeldung jederzeit überprüfen.

- Gruppenanmeldungen sind leider nicht möglich.
- Sollten Sie Ihr Kennwort vergessen haben, bitte auf „Kennwort vergessen“ klicken und den Anweisungen folgen. Der Benutzername ist die jeweilige Mailadresse.
Teilweise dauert die Freischaltung dann leider mehrere Stunden.
- Beim Online-Anmeldeverfahren bitte zur Abrechnung unbedingt die genaue Formulierung der Rechnungsanschrift angeben, wenn diese von der Einrichtungsanschrift abweicht. Für Änderungen nach Erstellung der Rechnung behalten wir uns vor, eine Bearbeitungsgebühr von 30,00 Euro zu erheben.
- Zur direkten Kommunikation per Mail ist eine personenbezogene Mailadresse hilfreich, wenn Ihre Einrichtung lediglich eine generalisierte Mailadresse wie z.B. info „at“ oder Kita „at“ hat.
Dadurch wird sichergestellt, dass Informationen zur Buchung auch verlässlich die angemeldete Person erreichen.

Nach der Online-Anmeldung erhalten Sie direkt, über die im System angegebene Mailadresse, eine standardisierte Anmeldebestätigung, mit einer Zusage. Sollte das Angebot bereits ausgebucht sein oder nicht zustande kommen, erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt eine entsprechende Information, sobald die entsprechende Entscheidung gefallen ist.

Abmeldungen müssen schriftlich, spätestens 6 Wochen vor Kursbeginn dem ILF vorliegen.

Mit der Anmeldung akzeptieren Sie die hier aufgeführten Teilnahmebedingungen.

- **Rücktritt und Storno**

Bei kurzfristigen Absagen behalten wir uns vor, eine Stornogebühr zu berechnen:

- 6 Wochen bis 21 Werktagen vor Kursbeginn: 50% des Teilnahmebeitrags.
- Bei nicht erfolgter Absage oder Absage innerhalb von weniger als 21 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn, wird der volle Teilnahmebeitrag in Rechnung gestellt.

Die Stornogebühr entfällt, wenn eine andere Person aus der Einrichtung ersatzweise teilnimmt oder wir Personen auf der Warteliste haben, die kurzfristig nachrücken.

- **Absage durch den Veranstalter oder Wechsel des Angebotsformats**

- Bei Ausfall einer Dozentin/eines Dozenten oder wegen zu geringer Teilnehmerzahlen behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. In diesem Fall werden wir Sie so früh wie möglich benachrichtigen. Sofern wir



ARBEITSFELD
KITA

keinen Ersatz anbieten können, werden bereits erfolgte Zahlungen zurückerstattet.

- Bei Bedarf wechseln die Angebotsformate (Präsenz/Online), dies wird zeitnah bekanntgegeben, wenn die Teilnahme dadurch nicht möglich ist kann die Abmeldung stornofrei erfolgen.